



Wachsende Konkurrenz für den Trierer Einzelhandel aus dem Ländchen **Seite 3**



Höhepunkt der Open Air-Saison: Zwei Sonderseiten mit Vorschau auf das 33. Trierer Altstadtfest am Wochenende 28. bis 30. Juni **Seite 4/5**



Trotz relativ günstiger Altersstruktur wächst die Personallücke in der Pflege **Seite 9**

Land reaktiviert die Westtrasse

Ende 2017 sollen wieder Personenzüge fahren

Das Land will die Bahn-Westtrasse in Trier reaktivieren und für rund 19 Millionen Euro fünf neue Regionalhaltepunkte bauen. Nach den derzeitigen Planungen sollen ab Dezember 2017 auf der Strecke wieder regelmäßig Nahverkehrszüge fahren. Damit würde insbesondere auch das Bahnangebot für Pendler nach Luxemburg attraktiver.

Über die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie zur Wiederaufnahme eines regelmäßigen Schienenpersonennahverkehrs auf der Trierer Weststrecke informierten vergangene Woche in einem Pressegespräch der rheinland-pfälzische Infrastrukturminister Roger Lewentz gemeinsam mit Oberbürgermeister Klaus Jensen, Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani und Dr. Thomas Geyer, Leiter des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord).

Entlastung des Trierer Tals

Die Wiederinbetriebnahme des seit Mitte der 80er Jahre eingestellten Personennahverkehrs auf der westlichen Schienentrasse betrifft den Abschnitt zwischen Ehrang und der Konzer Brücke. Mit dem von der Mainzer Regierungskoalition beschlossenen Vorha-

ben wird, so Verkehrsminister Lewentz, ein „weiterer wichtiger Baustein des Rheinland-Pfalz-Taktes 2015 umgesetzt“. Zudem leiste die Weststrecke einen Beitrag zur Entlastung des Trierer Tals vom Individualverkehr.

Service für Luxemburg-Pendler

Für OB Jensen, der dem Land ausdrücklich für die Priorisierung des Projektes dankte, werden zum einen die westlichen Stadtteile aufgewertet. Zum anderen bedeute das erweiterte Bahn-Angebot eine erhebliche Verbesserung für die Luxemburg-Pendler.

Baudezernentin Kaes-Torchiani kündigte für die städtischen Zuständigkeitsbereiche eine rasche Umsetzung der planungsrechtlichen Vorgaben und Mittelbereitstellung im Haushalt an. SPNV-Nord-Sprecher Dr. Geyer will „die nächsten Schritte insbesondere zur europaweiten Ausschreibung der benötigten Verkehrsleistungen alsbald in die Wege leiten“.

30-Minuten-Takt

Das Konzept sieht zwei neue, im Grundsatz stündlich verkehrende Regionalbahnlinien vor, die zwischen Wittlich und Luxemburg beziehungsweise den neuen Haltepunkt Haf-



Wiederbelebung. Seit 1983 verkehren auf den Gleisen der nach wie vor funktionstüchtigen Westtrasse nur noch Güterzüge. Der frühere Haltepunkt des Bahnhofs Trier-West, in dessen Umfeld sich Triers erster Bahnhof mit dem Namen „Trier links der Mosel“ befand, liegt im Dornröschenschlaf. Der Bahnsteig am Richtungsgleis Ehrang ist noch vorhanden (Bild). Im einstigen Bahnhofsgebäude ist heute das Benedikt-Labre-Haus ansässig. Bei einer Reaktivierung der Strecke für den Personennahverkehr käme der Station „Römerbrücke“ wieder eine zentrale Rolle zu. Foto: PA

straße und Konz (teilweise Saarburg) verkehren sollen. Auf der Weststrecke ist ein angenäherter 30-Minuten-Takt geplant. Nach Aussagen Geyers sind beide Linien optimal mit den übrigen Angeboten im Rheinland-Pfalz-Takt

verknüpft. Die neue Linie wird in Luxemburg den dort ebenfalls im Tal neu geplanten Haltepunkt „Rote Brücke“ anfahren. Über einen Schrägaufzug werden dann in wenigen Minuten die Arbeitsplätze auf dem Kirchberg

erreicht. Von Trier nach Luxemburg wird mit einer Fahrzeit von rund 55 Minuten gerechnet.

Die geplanten fünf Stationen und weitere Informationen auf Seite 3

Zum Tanken ans Rathaus



Bereits die fünfte Ladesäule in Trier: Vor dem Rathaus können ab sofort Elektroautos kostenlos aufgeladen werden. „Bevor sich Elektroautos in der Breite durchsetzen werden, muss zunächst die Tankinfrastruktur gegeben sein“, betonte Oberbürgermeister Klaus Jensen (Mitte) bei der Eröffnung der neuen Station der Stadtwerke. Er dankte den SWT für ihren Einsatz im Feld der Elektromobilität. Vorstandsvorsitzender Dr. Olaf Horn-

feck (r.) erklärte, dass die Stadtwerke weiter darin investieren werden und darum derzeit an dem Forschungsprojekt „e-connect“ teilnehmen. Die Stadt selbst testet bereits Elektroautos, unter anderem bei der Gebäudewirtschaft. Für das Laden ist lediglich eine Tankkarte erforderlich, die entweder im Kundencenter bei SWT-Parken im City-Parkhaus oder im Kundencenter Ostallee erhältlich ist. Foto: PA

Zusatzbus nur bis zur Aufwertung des Tunnels

Kompromiss bei Schülertransport in Kürenz

Der Zusatzbus zum Transport der Grundschüler aus Alt-Kürenz zum neuen Standort Ambrosius in Trier-Nord wird ab Sommer so lange eingesetzt, bis die Verbesserungen an der Wasserweg-Unterführung umgesetzt sind. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, so schnell wie möglich eine Beschlussvorlage zu den erforderlichen Bauarbeiten zu erstellen. Geplant sind unter anderem ein hellerer Anstrich für die Tunnel-Innendecke sowie der Einbau von Bügeln zwischen Fußweg und Fahrbahn, um den Schutz der Schüler und anderer Passanten zu verbessern. Diesen Beschluss fasste der zuständige Sozialdezernatsausschuss am Donnerstag bei Enthaltungen der FWG-Fraktion und beendete damit eine längere, teilweise kontrovers geführte Debatte.

Eltern geben grünes Licht

Am Freitag stimmte die Elternvertretung der Grundschule Alt-Kürenz dem Umzug zum Sommer und dem Busvorschlag zu. Die Verbesserungen in dem kurzen Tunnel zwischen den Stadtteilen Kürenz und Trier-Nord gehen vor allem auf Anregungen der Eltern zurück. Der Fußweg sei wegen des

hohen Verkehrsaufkommens, des Lärms und der Feinstaub-Immissionen gefährlich.

FWG-Antrag abgelehnt

Im Sozialdezernatsausschuss scheiterte die FWG-Fraktion mit einem kurzfristigen Änderungsantrag, der eine Ausweitung des Zusatzbusses auf den Nachmittag als zusätzliche Option vorsah. Mit dem vom Ausschuss gefassten Beschluss wurde ein Stadtratsantrag der Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Linke in einem Punkt geändert. Darin war vorgesehen, für die Kinder aus Alt-Kürenz, deren Grundschule im Sommer nach den Festlegungen des Schulentwicklungskonzepts schließt, den morgendlichen Zusatzbus fest für vier Jahre einzurichten. Dagegen hatte Bürgermeisterin Angelika Birk Bedenken geltend gemacht. Bei der von den Eltern geforderten Vier-Jahres-Frist könnten die jetzigen Alt-Kürenzer Grundschüler ab 1. August 2014 den Bus noch drei weitere Jahre nutzen. Altersgenossen aus der Nachbarschaft, die zum Sommer nächsten Jahres in der Ambrosiuschule angemeldet würden, hätten diese Möglichkeit aber nicht.

Stadtrat tagt

Insgesamt 37 Punkte, darunter drei Anfragen und fünf Anträge, umfasst die Tagesordnung der letzten Stadtratsitzung vor der Sommerpause am Mittwoch, 3. Juli, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof.

Bekanntmachung Seite 6

Regionaler ÖPNV

Mit einer aktuellen Bilanz zur Situation des ÖPNV im Verkehrsverbund Region Trier befasst sich der Steuerungsausschuss am Donnerstag, 27. Juni, 17 Uhr, Rathaussaal.

Wochenmarkt vor dem Rathaus

Da am Altstadtfestwochenende auf dem Viehmarkt eine große Bühne aufgebaut ist, findet der Wochenmarkt am Freitag, 28. Juni, auf dem Augustinerhof vor dem Rathaus statt.

18.300 Badegäste an vier Tagen

An den bisher heißesten Tagen dieses Jahres herrschte Hochbetrieb in beiden Trierer Freibädern: Zwischen Sonntag und Mittwoch letzter Woche wurden 18.300 Besucher gezählt, davon allein 13.000 im Südbad.

Meinung der Fraktionen



Stadtentwicklung: Keine Vereinbarung mit ECE

Seit Wochen wird die Frage kontrovers diskutiert, ob Trier ein neues Einkaufszentrum braucht und ob bereits jetzt eine Entwicklungsvereinbarung mit dem Investor ECE sinnvoll ist. Die CDU-Fraktion hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und ist zu folgender Position gekommen: Die Situation und die Bedeutung des Einzelhandels im Oberzentrum Trier sind generell nicht vergleichbar mit anderen Städten gleicher Größenordnung. Die überdurchschnittliche Einzelhandelszentralität führt dazu, dass dieser Sektor eine tragende Säule der Trierer Wirtschaft ist. Die CDU-Stadtratsfraktion ist der Auffassung, dass die vorliegende Entwicklungsvereinbarung mit der Verknüpfung von SENI und Investor in dieser Form nicht mitgetragen werden kann.

Wir sehen die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung der Stadt innerhalb des Alleinrings. Zunächst soll jedoch die Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts vorgelegt werden.

Darüber hinaus sind weitergehende Untersuchungen notwendig, die als Grundlage der Beratungen dienen. Dazu sind beispielsweise eine Bestandsaufnahme, eine Stärken-Schwächen-Analyse und eine Bedarfsanalyse der Innenstadt vorstellbar.

Bis spätestens Frühjahr 2014 müssen alle Fakten und Informationen vorliegen. Danach soll der Stadtrat auf Grundlage der fachlichen Untersuchungen und eines Dialogprozesses mit den betroffenen Gruppierungen entscheiden, welches die Ziele der Quartiersentwicklung sind. Dabei gilt es, einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen, der eine Attraktivierung der Innenstadt in Bezug auf Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen, Kultur und Tourismus, Aufenthaltsqualität, Wohnen und weitere Kriterien beinhaltet. Auf dieser Basis kann dann ein Investor hinzugezogen werden.

Birgit Falk,
stellvertretende Fraktionsvorsitzende



Trier braucht eine Innenstadtentwicklung!

Trier bietet mit der historischen Innenstadt einen besonderen Flair. Doch müssen wir ständig daran arbeiten, die Attraktivität zu verbessern. Die SPD unterstützt daher den vom OB und Stadtvorstand eingeschlagenen Weg, eine Arbeitsgruppe aus Rat und Verwaltung einzurichten, um Ziele einer nachhaltigen Innenstadtentwicklung festzulegen. Für uns ist klar, dass sie zunächst erarbeitet werden müssen, um dann zu prüfen, wie und mit wem diese erreicht werden können. Egal, wie man zu den Vorschlägen einer neuen Quartiersentwicklung in der Innenstadt steht, die frühestens in fünf Jahren umgesetzt sein können – schon jetzt ist konkretes Handeln nötig. Daher muss es im Interesse des Einzelhandels sein, dem Bedürfnis einer Entwicklung schnell nachzukommen.

In Gesprächen haben uns Verbandsvertreter zugesagt, dass man sich stark mit konkreten Projekten beteiligen wird. Wir würden uns freuen, konkrete Maßnahmen zeitnah vorge-

stellt zu bekommen. Unabhängig hiervon sieht die SPD auch Rat und Verwaltung in der Pflicht. Die Stadtverwaltung muss prüfen, wie eine zeitnahe Wiedereinführung einer einwandfreien Bettenabgabe möglich gemacht werden kann, um so die Stadt touristisch, kulturell und als Einkaufsstadt attraktiv zu halten.

Außerdem muss schleunigst der kulturelle Sommer gestartet werden. Die SPD hat erfolgreich Mittel für den Haushalt beantragt, um die Innenstadt zu einer kulturellen Bühne unter freiem Himmel zu machen. Eine schnelle Umsetzung bereichert die kulturelle Landschaft und zieht mehr Menschen in die Straßen. Der Konsum allein sollte nicht ausschlaggebend sein, in den schönen Gassen der ältesten Stadt Deutschlands zu flanieren. Einig sind sich alle, dass sich Trier dem Wandel im Handel stellen muss, um nicht an Attraktivität zu verlieren. Wie das geht, gilt es nun zu erarbeiten.
Sven Teuber, Fraktionsvorsitzender



Eiertanz für ein neues Einkaufszentrum

Die Kontakte zwischen dem Stadtvorstand und ECE als potenzieller Investor eines neuen Einkaufszentrums in der Innenstadt haben der Oberbürgermeister und der Wirtschaftsdezernent über lange Zeit heruntergespielt. Und dann war auf einmal die Entwicklungsvereinbarung mit der ECE „unterschriftsreif“. Dass jetzt die Bremse gezogen wurde, ist nicht der Verdienst des Oberbürgermeisters, sondern der Erfolg kritischer Stimmen aus dem Einzelhandelsverband, der IHK und dem Stadtrat. Es ist befremdlich, wenn der Stadtrat Details zum weiteren Verfahren aus den Medien und nicht vom Stadtvorstand erfährt. Demnach soll eine aus Rat und Verwaltung bestehende Arbeitsgruppe die Eckpunkte der Stadtentwicklung formulieren. Diese darf keinesfalls als Instrument benutzt werden, um im Hinterzimmer eine Stadtratsmehrheit für eine Entwicklungsvereinbarung mit ECE zu schaffen. Sicherlich wird es um die Frage gehen, welche Auswir-

kungen ein weiteres Einkaufszentrum mit der von der ECE angepeilten Verkaufsfläche von 25.000 m² auf das Stadtgefüge hätte. Doch zunächst muss die Stadtverwaltung ihre Hausaufgaben machen: Aktualisierung des Einzelhandelskonzepts und Fertigstellung des Stadtteilrahmenplans für die Innenstadt.

Ich hoffe, dass in dieser Arbeitsgruppe dezentral- und ämterübergreifende Fachkompetenz gleichberechtigt und ohne „Weisungen von oben“ vertreten sein wird. Aspekte der Stadtplanung, des Städtebaus, der Architektur und der Verkehrsplanung sind eingehend zu beachten. Der Runde Tisch Einzelhandel und der Architektur- und Städtebaubeirat sind frühzeitig einzubinden, die Bürger zu beteiligen. Der Stadtrat hat die Planungshoheit und muss die Weichen für die Zukunft setzen. Erst wenn die Zielsetzungen festgelegt sind, macht es Sinn, nach Investoren zu suchen.

Dominik Heinrich, Fraktion B 90/Grüne



Hände weg vom Trierer Wald!

Die Landesregierung sieht Rheinland-Pfalz bei der Energiewende auf einem „guten Weg“. Aber es bleibt beim schönen Schein. Weil so viele Investoren an der Energiewende verdienen, schrecken die Verantwortlichen offenbar nicht mehr davor zurück, Waldgebiete als Standortflächen für Windenergieanlagen auszuweisen. Mit der Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms wird dies künftig nämlich möglich sein.

Da die Kommunen zuständig sind für die Ausweisung solcher Flächen, besteht die Möglichkeit, auch städtische Waldgebiete in Anspruch zu nehmen. Die Gefahr, dass auch der Trierer Wald hierbei Flächen verliert, ist groß, denn jede Windenergieanlage wirft staatlich garantierte Festpreise und damit vom Marktrisiko befreite Gewinne ab. Während Ökostrom an der Strombörse immer billiger wird, ist gleichzeitig ein Ende der Stromkostenspirale für Verbraucher nicht in Sicht. Ein Beispiel: Im

letzten Jahr haben die Bundesbürger 20 Milliarden Euro für Energie ausgegeben, die nur einen Marktwert von drei Milliarden Euro hatte. Kein Wunder also, dass unser Land mit seiner Energiewende nirgendwo auf der Welt Nachahmer findet, zumal durch das europäische Emissionshandelssystem jegliche deutsche Bemühungen um eine Reduzierung von CO₂-Emissionen konterkariert werden, da entsprechend den hiesigen Anstrengungen unsere Nachbarländer mehr Kohle verfeuern können für weniger Geld!

Die Energiewende ist daher teuer für den Verbraucher und letztendlich nutzlos für die Umwelt. Jetzt darf sie aber nicht auch noch schädlich für die Umwelt werden. Wer auf bisher unberührten Waldgebieten Windenergieanlagen betreiben will, befindet sich daher nicht „auf gutem Weg“, sondern auf einem Holzweg.

Peter Spang, FWG-Fraktionsmitglied



Nutzungskonzept für landwirtschaftliche Brachflächen

Leider haben Absatzprobleme seit den 80er Jahren an Mosel und Saar viele haupt- wie nebenberuflich tätige Winzer gezwungen, ihre Rebflächen vor allem in Nebenlagen endgültig aufzugeben. Auch in Trier machen sich in Naherholungsgebieten, insbesondere der Höhenstadteile, aber auch am Fuße des Petrisbergs gegenüber von Olewig, wenig attraktive Brachflächen breit, die sich langsam, aber stetig ausdehnen. Imprägnierte Holzpfähle modern vor sich hin, Drahtanlagen verrostet und Dornenhecken breiten sich in den ehemaligen Weinbergen großflächig aus.

Unerwünschte Verbuschung

Eine mehr als 1000-jährige Weinbautradition geht unwiderruflich zu Ende. Das gilt etwa in Filsch, wo bereits 2001 der letzte Weinberg gerodet wurde. Neuerdings werden in Ermangelung geeigneter Nachfolger oder Pächter immer häufiger auch Wiesen und Äcker auf-

gegeben, so dass dort ebenfalls eine unerwünschte Verbuschung des Geländes einsetzt.

Da die Winzerbetriebe innerhalb der Stadt Trier für den Tourismus, die Umwelt wie das Mikroklima von besonderer Bedeutung sind, sollte auch die Verwaltung daran interessiert sein, eine zukunftsfähige Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen zu unterstützen.

Die FDP fordert daher zum wiederholten Male, Maßnahmen gegen drohende Brachflächen mit Hilfe eines Flächenmanagements zu erarbeiten und damit das charakteristische Landschaftsbild zu erhalten. Dafür muss jedoch zunächst ein dauerhaftes Nutzungskonzept vor allem für die brachliegenden Weinberge erarbeitet werden.

Dr. Karl-Josef Gilles,
Vorsitzender der FDP-Fraktion



Kinderbetreuung: Eltern brauchen Verlässlichkeit

Der Kita-Ausbau geht nur schleppend voran. Bei der Eröffnung von neuen Gruppen kommt es zu Verspätungen wegen Umbauphasen oder Schwierigkeiten bei der Personalsuche. Der Waldkindergarten kann vorerst nur im Halbtagsbetrieb öffnen und ist zudem auf der Suche nach einem neuen Standort. Dazu kommt noch die Diskussion um den Schulentwicklungsplan und die damit verbundenen Schließungen von Grundschulen. Der Hort in Heiligkreuz stand vor dem Aus.

All das verunsichert Eltern. Was sie aber wirklich brauchen, ist Verlässlichkeit. Oft werden Eltern im Regen stehen gelassen. Die Wartelisten für einen Kita-Ganztagesplatz sind lang und nicht immer gibt es ein Betreuungsangebot für Schulkinder am Nachmittag. Besonders betroffen sind Alleinerziehende. Laut einer Umfrage des Jobcenters würden viele Frauen ihre Arbeitszeit ausweiten, wenn das entsprechende Betreuungsangebot vor-

handen wäre. Mini- und Teilzeitjobs sind oft die einzig mögliche Beschäftigungsform für Mütter. Daraus resultiert Altersarmut.

Viele Frauen können erst einen Vollzeitjob annehmen, wenn die Kinderbetreuung gesichert ist. Allerdings ist bei einigen Kitas eine Beschäftigung beider Elternteile ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Vergabe eines Platzes. Auch hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Stadt muss den Ausbau von Betreuungsplätzen zur Chefsache erklären und darf Eltern nicht weiterhin verunsichern. Anstatt über die Schließung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen zu diskutieren, muss deren Ausbau vorangetrieben werden. Vor allem Randzeiten müssen besonders beachtet und Lücken am Freitagnachmittag bei der Betreuung in Schulen reduziert werden.

Linksfraktion im Stadtrat

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834
• Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.org/fraktion
• Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396
• Fax: 47147 • E-Mail: im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090
• Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwochs, 10 bis 12, donnerstags, 14 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichten die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Ortsbeiräte

■ Im öffentlichen Teil des **Ortsbeirats Heiligkreuz** am **26. Juni, 19 Uhr**, Mehrzweckhalle der Grundschule, geht es unter anderem um das aktuelle Stadtteilbudget.

■ Die geplante Änderung der Sperrgebietsverordnung diskutieren die Ortsbeiräte **Trier-Nord, Ruwer-Eitelsbach, West-Pallien, Euren und Zewen** in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, **2. Juli, 19 Uhr**, Rathaussaal. Danach kommen die fünf Ortsbeiräte gegen 19.45 Uhr zu getrennten Sitzungen in verschiedenen Räumen im Rathaus zusammen und stimmen jeweils über die Vorlage ab.

■ Auf der Tagesordnung des **Ortsbeirats Trier-Mitte/Gartenfeld** am Dienstag, **2. Juli, 19.30 Uhr**, Frankenturm in der Dietrichstraße, steht unter anderem die Umbenennung der Hindenburgstraße.

Schöffenslisten

Nachdem der Stadtrat und der Jugendhilfeausschuss der Vorschlagsliste für Schöffen in Erwachsenen- sowie Jugendstrafsachen zugestimmt haben, werden diese vom 1. bis 5. Juli ausgelegt. In dieser Zeit können mögliche Einsprüche geltend gemacht werden. Ansprechpartner sind das Rechtsamt in der Hindenburgstraße 3 (Schöffen in Erwachsenenstrafsachen) sowie das Jugendamt, Gebäude II am Augustinerhof (Jugendschöffen).

Sturmschäden an Bäumen möglich

Das Grünflächenamt bittet um erhöhte Vorsicht beim Aufenthalt in städtischen Grünanlagen und auf baumbestandenen Flächen wie Friedhöfen, da herabfallende Äste zu Gefährdungen führen können. Das schwere Gewitter am letzten Donnerstag hat nicht nur sichtbare Schäden verursacht, in manchen Bäumen sind Zweige abgerissen und hängen im Geäst. Oft sind sie noch nicht vom Boden aus zu erkennen. Erst wenn das Laub welkt, kann die Schadstelle identifiziert und beseitigt werden. Hinweise auf Sturmschäden nimmt das Bürgertelefon (115) entgegen und leitet die Meldungen an das Grünflächenamt weiter.

Konkurrenz aus dem Ländchen wächst

Fakten und Perspektiven des Einzelhandels in Luxemburg

Der Einzelhandel in Luxemburg will expandieren. Diese Entwicklungen werden sich auf den Trierer Einzelhandel auswirken. Nach einer Analyse der gegenwärtigen Einzelhandelsstrukturen der Stadt Luxemburg und ihrer engeren Stadtregion durch das städtische Amt für Stadtentwicklung und Statistik ist von einer Umlenkung von Kaufkraftströmen auszugehen.

Trotz Wirtschafts- und Finanzkrise wird Luxemburg auch in Zukunft im europäischen Vergleich weiterhin überdurchschnittlich wirtschaftlich wachsen. Dies ist auch ein Grund für das prognostizierte Wachstum der Bevölkerung, mit dem wiederum auch die einzelhandelsrelevante Nachfrage steigen wird. Luxemburg ist damit für Trier weiterhin ein wichtiger Markt. Der aktuelle Kaufkraftzufluss aus dem Großherzogtum nach Trier wird auf 140 bis 155 Millionen Euro geschätzt. Die zukünftigen Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Trierer Einzelhandels sind maßgeblich von der Entwicklung des regionalen Wettbewerbs im Einzelhandel abhängig.

Mehr Wettbewerber

Aktuelle Standort- beziehungsweise Wettbewerbsentwicklungen im Großherzogtum zielen in erster Linie darauf ab, die Kaufkraftabflüsse nach Trier zu reduzieren. In nächster Zukunft sind verschiedene große Einzelhandelsprojekte in der Stadtregion Luxemburg geplant, etwa „Royal Hamilius“ (Innenstadt, Bereich Busbahnhof), „Ville Haute“ (Erweiterung des Einzelhandelsbesatzes durch Optimierung der bestehenden Passagen) sowie „Gare de Luxembourg“ (zum Teil durch Neubau von Geschäftsgebäuden umgesetzt, zum Beispiel Saturn).

Alleine das Projekt „Royal Hamilius“ in unmittelbarer Nähe der A-Einkaufslage „Grand Rue“ sieht etwa 18.000 Quadratmeter Einzelhandel, rund 70 Wohneinheiten, 10.000 Quadratmeter Büronutzung, 1300 Quadratmeter Gastronomie und eine Tiefgarage mit 600 Stellplätzen vor und soll innerhalb der nächsten fünf Jahre realisiert werden. Schon diese



Bild: Office National du Tourisme de Luxembourg

Flanieren mit Flair. Die Stadt Luxemburg verfügt im Vergleich zu Trier (noch) über eine geringere Verkaufsfläche. Die Kaufkraftabflüsse dokumentieren einen gewissen Nachholbedarf. Groß dimensionierte Einzelhandelsplanungen werden jedoch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ändern und auch Auswirkungen auf Trier haben.

Projekte werden die luxemburgische Einzelhandelsstruktur nachhaltig verändern.

Noch kann Trier im Vergleich der Verkaufsflächen punkten. Im Jahr 2010 haben im Stadtgebiet von Luxemburg 949 Einzelhandelsbetriebe einen Umsatz von insgesamt 762,5 Millionen Euro erzielt. Deren Verkaufsflächen erreichten insgesamt 135.630 Quadratmeter. Das entspricht rund 1,51 Quadratmeter je Einwohner und liegt somit rund zwei Drittel unter dem Vergleichswert der Stadt Trier von 3,51 Quadratmeter je Einwohner. Bemerkenswert ist, dass gut die Hälfte der Verkaufsflächen und der realisierten Einzelhandelsumsätze auf die beiden innenstädtischen Haupteinkaufslagen „Ville Haute“ und „Gare“ entfallen.

1,4 Milliarden Umsatz

Innerhalb der „engeren“ Stadtregion (umfasst neben der Stadt Luxemburg auch die Gemeinden Strassen, Ber-

trange, Hesperange, Sandweiler und Walferdange) liegen in der Stadt Luxemburg zwar 80 Prozent der Einzelhandelsbetriebe, doch umfassen sie nur 49 Prozent der Verkaufsflächen. Auch deren Einzelhandelsumsatz liegt lediglich bei 54 Prozent.

Verkaufsfläche über Durchschnitt

Die dort ansässigen Betriebe erzielten einen Einzelhandelsumsatz von 1.417,2 Millionen Euro. Diese Summe wurde von insgesamt 1180 Betrieben mit einer Verkaufsfläche von 278.180 Quadratmetern realisiert. Diese Verkaufsflächenausstattung entspricht 2,26 Quadratmeter je Einwohner und liegt deutlich über dem Durchschnitt in Deutschland. Er übertrifft zum Beispiel die Verkaufsflächendichte von Münster, Augsburg, Mannheim und Kiel, nicht jedoch die der Stadt Trier (3,51 Quadratmeter je Einwohner). 2010 realisierten 249 Betriebe der Warengruppe „Lebensmittel, Tabakwaren“ einen Umsatz von 481,4

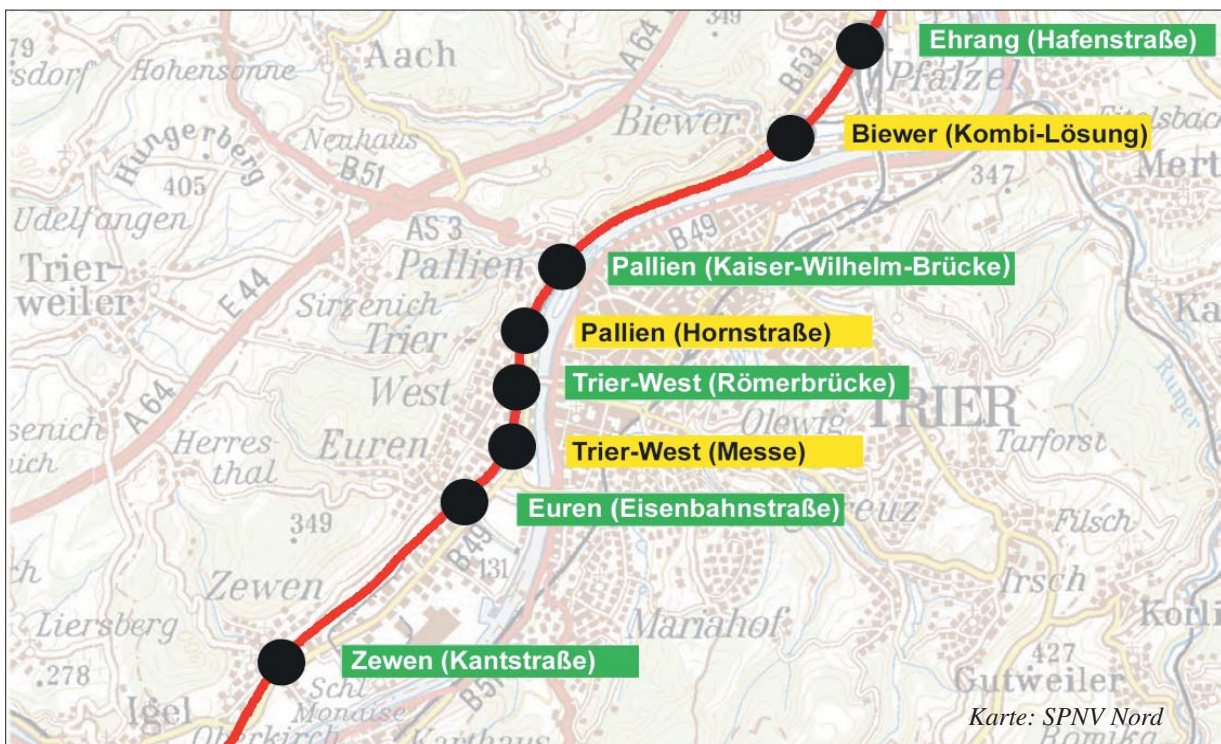
Millionen Euro. Auf die Warengruppe „Fashion, Bekleidung, Wäsche“ entfallen 280 Einzelhandelsbetriebe mit einer Verkaufsfläche von 67.105 Quadratmeter. Sie erzielten einen Umsatz von insgesamt 312,4 Millionen Euro.

Besonders die Warengruppe „Fashion, Bekleidung, Wäsche“ besitzt eine überdurchschnittliche Bedeutung. Hierzu tragen vor allem der innenstädtische Einzelhandel in Luxemburg und attraktive Angebote der Shopping Center, wie zum Beispiel La Belle Etoile und City Concorde, bei. In der „engeren“ Stadtregion steht einem erzielten Einzelhandelsumsatz von 312,4 Millionen Euro ein einzelhandelsrelevantes Nachfragevolumen von 102,4 Millionen Euro gegenüber. Der Kaufkraftzufluss aus dem gesamten Land erreicht per Saldo 210 Millionen Euro.

■ Ausführliche Erläuterungen im Stadtfokus 4 im Internet: www.trier.de/statistik.

Fünf Favoriten für Ausbaustart

Machbarkeitsstudie für Westtrasse schlägt Haltepunkte vor – Fortsetzung von Seite 1



Für die zukünftigen Haltepunkte auf der Westtrasse wurden in der vom SPNV-Nord in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie insgesamt 14 denkbare Standorte analysiert. Unter Abwägung der Nutzen und Kosten, einschließlich der technischen und städtebaulichen Eignung, werden für eine erste Ausbaustufe fünf Haltepunkte favorisiert, die auf der Übersichtskarte links jeweils grün hinterlegt sind:

Hafenstraße (Verknüpfung der Weststrecke mit der Oststrecke, ersetzt den bestehenden Bahnhof Ehlang und erschließt insbesondere das Schulzentrum Mäusheckerweg), **Kaiser-Wilhelm-Brücke** (Zugang zur Hochschule Schneidershof und Innenstadt), **Römerbrücke** (früherer Bahnhof Trier-West, der auch mal Hauptbahnhof war), **Eisenbahnstraße/Euren** (besonders geeignet für Luxemburgpendler mit Park- und Ride-Parkplatz, Nähe Messepark in den Moselauen) und **Kantstraße/Zewen** mit optimaler Anbindung des Stadtteils.

Ganz neu sind lediglich die beiden Haltepunkte Hafenstraße und Kaiser-Wilhelm-Brücke. Die übrigen Stationen dienten bereits früher als Zwischenstopp. Als denkbare zukünftige Optionen nennt das Gutachten die

Haltepunkte Biewer, Trier-Messe und Hornstraße (in der Karte gelb hinterlegt). An den geplanten Stationen soll auch eine möglichst intensive Verknüpfung zwischen der Bahn und dem Busverkehr erfolgen, so dass die Weststrecke gut in das Nahverkehrssystem in der Region Trier eingebunden wird.

Neben dem vom Land zur Finanzierung bereit gestellten 19 Millionen Euro werden bei der Station Hafenstraße ergänzende Mittel von der Deutschen Bahn AG zur Verfügung gestellt. Die Gestaltung der Bahnhofsumfelder übernimmt die Stadt. Die Planungen zur Reaktivierung der Westtrasse wurden vergangene Woche auch in einer öffentlichen Sitzung des Baudezernatsausschusses vorgestellt.

Aus für letzte Fernzüge

Am Rande des Pressegesprächs wurde bekannt, dass die DB AG voraussichtlich schon Ende 2014 Trier ganz vom Fernverkehr abkoppeln wird. Derzeit verkehren noch zwei IC-Zugpaare. Oberbürgermeister Klaus Jensen nannte das vor dem Hintergrund der zentraleuropäischen Lage Triers in unmittelbarer Nachbarschaft zur EU-Metropole Luxemburg und zu drei europäischen Ländern „einen Skandal“.

Trier feiert Open Air



- 1 Bühne Porta Nigra
- 2 Bühne Hauptmarkt
- 3 Bühne Domfreihof
- 4 Bühne Kornmarkt
- 5 Bühne Viehmarkt
- 6 Musiktreff Sim
- 7 Bühne am Pranger
- 8 Komitee Trierer Schützen
- 9 Bühne Brot-/Jesuitenstraße
- 10 Am Handwerkerbrunnen
- 11 Basilika-Vorplatz
- 12 Fleischstraße
- WC Behindertengerechte Toiletten Domfreihof/Sieh um Dich, zwischen Kaufhof und Karstadt, Parkhäuser City, Konstantin, Basilika, Viehmarkt.

PROGRAMMÜBERSICHT

Bühne Porta Nigra

- Freitag, 28. Juni:**
 18.30 Uhr Dompiraten
 21.45 Uhr Guido Horn & die Orthopädischen Strümpfe
- Samstag, 29. Juni:**
 13.00 Uhr Handpicked
 16.00 Uhr Dynamite Funk
 20.00 Uhr SWR 3-Band mit DJ Josh Kochhann
- Sonntag, 30. Juni:**
 10.30 Uhr Siegerehrung Trierer Stadtlauf
 12.00 Uhr Pratzbähnt
 14.00 Uhr Zumba Trier Open Air-Party
 Karibische Nacht
 18.30 Uhr SWR 3-DJ Josh Kochhann & Live-Percussion Show mit Peter Steinbach
 außerdem Salsa Brava & DANCE-in zum Mittanzen
 21.00 Uhr SWR 3-Party mit DJ Josh Kochhann & Machete

Bühne Hauptmarkt

- Freitag, 28. Juni:**
 17.30 Uhr A Randerchitte aus Ascoli Piceno
 18.00 Uhr Offizielle Eröffnung, Bitburger-Fassantrieb mit OB Klaus Jensen
 A Randerchitte aus Ascoli Piceno
 Brass Machine
- 18.30 Uhr
 20.30 Uhr
- Samstag, 29. Juni:**
 12.15 Uhr Jugendorchester MV Feyen
 13.30 Uhr Ensemble der Jazz & Rock School
 Jugendorchester MV Pfalzel
 15.15 Uhr Bigband Rhythm & Blech
 16.45 Uhr The New Lewis & the Hearts of Rock'n'Roll
 18.30 Uhr
 21.00 Uhr The Wild Boppin 'Baboons
- Sonntag, 30. Juni:**
 11.00 Uhr Ilmtal-Jazzband
 13.00 Uhr Siegerehrung SWT-Firmenlauf
 13.30 Uhr Bigband „Game in Green“
 15.30 Uhr HGT-Bigband
 17.30 Uhr Fine Tact
 20.00 Uhr Leyendecker Bloas

Bühne Domfreihof

- Freitag, 28. Juni:**
 18.00 Uhr Odeon-Jazz Quartett & Conny Hain
 18.30 Uhr Eröffnungsrede OB Klaus Jensen
 20.00 Uhr Theater Trier: Ausschnitte aus „Hair“
 20.30 Uhr „Pop meets Classic“:
 Frank Rohles and Friends
- Samstag, 29. Juni:**
 11.30 Uhr Bells for Catharsis and Peace
 Konzert mit Trierer Domgeläut
 13.00 Uhr Top the Rocks – Modern Music School live on stage
 16.30 Uhr „Sportler mit Herz“ – Aktion zum Jubiläum der Krebsgesellschaft
 Marco Lehnertz & Band
 21.00 Uhr Rolf Stahlhofen & Friends
- Sonntag, 30. Juni:**
 14.00 Uhr Foodcoma
 16.00 Uhr Tanzschulen der Region
 18.00 Uhr Hemi Jost & Gospelfire
 20.00 Uhr The Souffamily

Bühne Kornmarkt

- Freitag, 28. Juni:**
 18.30 Uhr Borderline
 21.00 Uhr Wallstreet
- Samstag, 29. Juni:**
 12.00 Uhr Trial Bike Show (Crazy Sports)
 12.30 Uhr Show-Tanzgruppen
 14.00 Uhr Trial Bike Show (Crazy Sports)
 14.30 Uhr Show-Tanzgruppen
 16.00 Uhr Trial Bike Show (Crazy Sports)
 16.30 Uhr Show-Tanzgruppen
 18.30 Uhr 24th Frame
 22.00 Uhr Goldplay
- Sonntag, 30. Juni:**
 11.00 Uhr Remo Cavallini & Band
 12.30 Uhr Cold Gravity
 14.00 Uhr Elastophobics
 15.30 Uhr Monoshoque
 17.00 Uhr Portland
 18.30 Uhr SINE
 20.00 Uhr Spy Kowlik
 22.15 Uhr Smaxxide



Herzlich willkommen!

Die Städte stehen heute alle vor ähnlichen Fragen: Wie muss die Stadt aussehen, in der man gerne wohnt, lebt, arbeitet, die man gerne besucht? Was muss sie bieten als Wirtschafts-, Arbeits- und Kulturstandort? Wie kann sie sich abheben von anderen Städten und Regionen? Der Wettbewerb der Städte untereinander nimmt zu: Sie konkurrieren um Einwohner, um Unternehmen, um Einzelhändler, um Touristen, um Investoren.

Triers historische Altstadt und seine römischen Bauten sind Pfunde, mit denen wir wuchern können. Trotzdem müssen wir gemeinsam mit vielen Partnern bemüht sein, dieses unverwechselbare Stadtbild zu bewahren und die City als lebendigen Stadtmittelpunkt zu stärken und weiter zu entwickeln.

Hierzu gehören auch ohne Zweifel die vielen Open Air-Veranstaltungen, die in den Sommermonaten das Image unserer Innenstadt entscheidend mitprägen. Eine der wichtigsten und größten ist das traditionelle Altstadtfest, das wir dieses Jahr zum 33. Mal feiern. Dabei wird vom 28. bis 30. Juni die Innenstadt wieder zu einer riesigen Partyzone, in der Alt und Jung drei Tage lang nach Herzenslust feiern können.

Auf den Straßen und Plätzen der Festmeile, die sich vom Viehmarkt bis zur Porta Nigra erstreckt, wird erneut ein Kultur- und Musikprogramm angeboten, das alle Generationen anspricht

und für entsprechende Stimmung sorgt.

Auch das Städtenetz QuattroPole ist am Sonntag auf dem Kornmarkt präsent. Viele Musiker aus Metz, Saarbrücken, Luxemburg und Trier bestreiten an diesem Tag das gesamte Programm.

Wir feiern dieses Jahr das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Trier und Fort Worth. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass eine Abordnung aus unserer texanischen Partnerstadt Gast des Altstadtfestes ist und heiße sie hiermit herzlich willkommen!

Viele Medienpartner unterstützen uns auch dieses Jahr wieder bei der Programmgestaltung. Sowohl SWR 3, SWR 4 und Radio RTL als auch RPR1 und big FM werden sich an allen drei Tagen auf den fünf großen Bühnen präsentieren.

Ich möchte allen Sponsoren, an erster Stelle unserem Hauptsponsor, der Bitburger Braugruppe, der Sparkasse Trier und den Stadtwerken, aber auch allen Standbetreibern und all denjenigen herzlich danken, die sich in irgendeiner Weise für das Altstadtfest einsetzen. Ohne dieses Engagement könnten wir ein solch' großes Fest wie das Altstadtfest nicht ausrichten.

Liebe Gäste aus nah und fern, ich lade Sie sehr herzlich zu unserem Altstadtfest ein. Genießen Sie ein paar frohe Stunden mit Freunden und Bekannten in einer einzigartigen Atmosphäre unserer schönen Altstadt und überzeugen Sie sich selbst von den abwechslungsreichen, kulturellen und musikalischen Darbietungen, flankiert von vielseitigen kulinarischen Angeboten.

Ich wünsche allen unterhaltsame, frohe und gesellige Tage!

Klaus Jensen
 Oberbürgermeister

vom 28. bis 30. Juni 2013

Bühne Viehmarkt

Freitag, 28. Juni:

17.00 Uhr Moderation: René (bigFM)
 18.00 Uhr DJ Hamid (Louisiana)
 21.00 Uhr DJ Koc (bigFM)

Samstag, 29. Juni:

bigFM-Party
 14.00 Uhr Opening Verkaufsstände
 17.00 Uhr Moderation: René (bigFM)
 18.00 Uhr DJ Hamid (Louisiana)
 21.00 Uhr DJ Boulevard Bou (BigFM)

Sonntag, 30. Juni:

Mallorca Party
 18.00 Uhr DJ Rom & DJ Mo
 20.00 Uhr De Hofnarren
 20.50 Uhr DJ Rom & DJ Mo
 21.30 Uhr Mickie Krause
 22.15 Uhr DJ Rom & DJ Mo

Bühne Musiktreff Sim

Freitag, 28. Juni:

20.30 Uhr More Than Swing-Bigband

Samstag, 29. Juni:

20.30 Uhr Bachband
 22.20 Uhr Stillvoll

Sonntag, 30. Juni:

19.00 Uhr Dixieland Jazzband Running Wild

Bühne am Pranger

Freitag, 28. Juni:

19.00 Uhr Joe Casel, Die Sologitarre

Samstag, 29. Juni:

15.00 Uhr Hungry Horses
 20.00 Uhr Timeless

Sonntag, 30. Juni:

14.30 Uhr TOO!
 17.00 Uhr Nico Mono
 19.00 Uhr Rike unplugged feat. Kai Sonnhalter

Bühne Komitee Trierer Schützen (Kreuzung Brot-/ Konstantinstraße)

Freitag, 28. Juni:

17 bis 22 Uhr Bürgerschießen

Samstag, 29. Juni:

15 bis 22 Uhr Bürgerschießen

Sonntag, 30. Juni:

11.00 Uhr Vergleichsschießen Stadtrat-Stadtverwaltung
 12.30 Uhr Schnupperaktion Schießsport
 14 bis 22 Uhr Bürgerschießen
 20 Uhr Endausscheid zum Wettbewerb Bürgerschützenkönig

Bühne Brotstraße/Ecke Jesuitenstraße

Freitag, 28. Juni:

20.00 Uhr GOOSEFLESH

Samstag, 29. Juni:

16.30 Uhr The Rustlers
 20.00 Uhr Bluesaorsch

Sonntag, 30. Juni:

15.00 Uhr The Lion's
 19.30 Uhr Refill

Fleischstraße

Samstag, 29. Juni:

20.00 Uhr Pratzbäht

Sonntag, 30. Juni:

15.00 Uhr A Randerchitte aus Ascoli Piceno

Basilika Vorplatz

Sonntag, 30. Juni:

17.00 bis 19.00 Uhr Folkloretanz für Jung und Alt. Jeder ist willkommen!



Die Schüler der Modern Music School (MMS) erobern wieder die Bühne und performen ihre neusten Songs am Samstag, 13 Uhr, auf der Domfreihofbühne. Dabei bringen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit den besten Nummern aus Rock und Pop die Zuhörer zum Staunen. Mit dabei ist unter anderem die MMS Schülerband „Community One“.

Fotos: Programmheft

H Haltestellen von und zum Altstadtfest

<p>A Ersatzhaltestellen in der Christophstr. Am Hauptbahnhof Umsteigemöglichkeit in alle Richtungen</p> <p>81 Hauptbahnhof, Olewig, Uni Süd, Trimmelter Hof, Bonerath 82 Hauptbahnhof 83 Hauptbahnhof, Kürenz, Universität, Tarforst 85 Hauptbahnhof, Nells Park 86 Hauptbahnhof</p> <p>B Simeonstiftplatz 81 Euren, Zewen, Igel, Metzdorf 82 Heiligkreuz, Mariahof 83 Weismark, St. Medard, Feyen 85 Wilhelm-Leuschner-Straße 87 Pallien, Biewer, Pfalzel, Ehrang, Quint, Schweich</p> <p>C1 Cinemaxx 81 Metzdorf, Igel, Zewen, Tr-West 82 Heiligkreuz, Mariahof 83 Feyen, Weismark, Medard 85 Maarviertel 87 Pallien, Biewer, Pfalzel, Ehrang, Quint, Schweich</p> <p>C2 Pferdemarkt 81 Hauptbahnhof, Trimmelter Hof, Pluwig u. Bonerath 82 Hauptbahnhof 83 Hauptbahnhof, Kürenz, Universität, Tarforst</p> <p>D Nikolaus-Koch-Platz (Hin/Rück) 81 Metzdorf, Igel, Zewen, Euren, Trier-West, Karl-Marx-Haus, Porta Nigra, Hauptbahnhof, Trimmelter Hof, Pluwig, Bonerath 82 Mariahof, Heiligkreuz, Karl-Marx-Haus, Porta Nigra, Hauptbahnhof 83 Feyen, St. Medard, Weismark, Karl-Marx-Haus, Porta Nigra, Hauptbahnhof, Kürenz, Universität, Tarforst</p>	<p>E Trier-Galerie 81 Trier West, Euren, Zewen, Igel, Metzdorf 82 Heiligkreuz, Mariahof 83 Weismark, St. Medard, Feyen</p> <p>F Karl-Marx-Haus in der Stresemannstr. 81 Hauptbahnhof, Trimmelter Hof, Pluwig, Bonerath 82 Mariahof, Heiligkreuz, Karl-Marx-Haus, Porta Nigra, Hauptbahnhof 83 Feyen, St. Medard, Weismark, Karl-Marx-Haus, Porta Nigra, Hauptbahnhof</p> <p>G Karl-Marx-Haus in der Brückenstraße 81 Trier West, Euren, Zewen, Igel, Metzdorf</p> <p>HJ Konstantin-Basilika u. Stadtbibliothek (Hin/Rück) 81 Metzdorf, Igel, Zewen, Euren, Trier-West, Karl-Marx-Haus, Porta Nigra, Hauptbahnhof, Trimmelter Hof, Pluwig, Bonerath 84 Irsch, Kernscheid, Hauptbahnhof</p> <p>K Theodor-Heuss-Allee 81 Trier-West, Euren, Zewen, Igel, Metzdorf 82 Heiligkreuz, Mariahof 83 St. Matthias, Weismark, St. Medard, Feyen 85 Maarviertel, Wilhelm-Leuschner-Straße 86 Nells Park, Ruwer, Mertesdorf, Kasel, Riveris, Waldtrach 87 Pallien, Biewer, Pfalzel, Ehrang, Quint, Schweich</p>
--	---

Änderungen auf zahlreichen Buslinien

Die Haltestellen Margaretengäßchen und Simeonstraße sind am 28. Juni ab 14 Uhr aufgehoben. Eine Ersatzstation wird in der Christophstraße eingerichtet. Die Änderungen der Buslinien:

- **1:** Von Euren über Bruchhausenstraße, Nordallee, Christophstraße, Theodor-Heuss-Allee, Paulinstraße, Nells Park und Ruwer.
- **2:** Vom Trierweilerweg über Nordallee/Krankenhaus, Christoph- und Balduinstraße nach Heiligkreuz.
- **3:** Von Igel oder Feyen über Trevisis, Bruchhausenstraße, Nordallee, Christophstraße, Bahnhof nach Kürenz, Weidengraben oder Tarforst.
- **4:** Strecke von Irsch nur bis Bahnhof. Gegenrichtung über Balduinsbrunnen und Gartenfeldstraße.
- **5/13:** Von Trier-Nord und Karl-Marx-Haus über Trevisis, Bruchhausenstraße, Nordallee, Christophstraße.
- **7/8:** Aus Irsch/Mariahof über Trevisis, Bruchhausenstraße, Nordallee, Christophstraße, Theodor-Heuss- und Nordallee.
- **12:** Von der Hochschule über Christophstraße zum Bahnhof. Rückfahrt über Nordallee zur Hochschule.

Hauptsponsor:



Zusatzfahrten

Am Freitag und Samstag sind ab Weismark/St. Medard von 19.38 bis 22.38 Uhr alle 30 Minuten Zusatzbusse im Einsatz. Zudem fahren zwischen 0 und 3 Uhr Sternbusse im Halbstundentakt in alle Richtungen. Um Mitternacht sowie um 2 und 3 Uhr gibt es Verbindungen ins Umland. Eine Extratour der Linie 87 nach Schweich startet um 2 Uhr. Zudem fahren in den Nächten zu Samstag und Sonntag nach Angaben des SPNV Nord Zusatzzüge ab Hauptbahnhof: 1 Uhr nach Wincheringen sowie 1.03 Uhr nach Cochem (jeweils mit Halt auf allen Unterwegsbahnhöfen).

- **81/82/83:** Von Igel, Euren, Feyen und Mariahof über Bruchhausenstraße, Nordallee, Christophstraße zum Bahnhof.
- **85:** Aus der Wilhelm-Leuschner-Straße über Nordallee, Christophstraße und Bahnhof.
- **86:** Von Ruwer über Paulin-/Christophstraße zum Hauptbahnhof. Zurück über Heuss-Allee/Paulinstraße.
- **87:** Von Quint über Böhmerstraße, Nikolaus-Koch-Platz, Trevisis, Bruchhausenstraße, Nordallee, Christophstraße zum Bahnhof.

Standesamt

Vom 13. bis 19. Juni wurden beim Standesamt 66 Geburten, davon 24 aus Trier, 13 Eheschließungen und 49 Sterbefälle, davon zwölf aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

Christina Martina Kirchhöfer und Xenophon Kimon Angelos Dimopoulos, Mühlenstraße 73, 54296 Trier, am 13. Juni. Julia Kappel und Christian Ames, Rheinststraße 68a, 54292 Trier, am 14. Juni. Natalia Andriivna Viktorova, Tynka Hausstraße 15, Krywyj Rig, und Adrian Michael Hockelmann, Udostraße 27, 54294 Trier, am 14. Juni. Stefanie Marianne Bermes, Im Litzelholz 20, 54293 Trier, und Mohamad Matar, Engelstraße 112, 54292 Trier, am 14. Juni. Marianne Döhning und Helmut Erwin Grotzke, Auf der Bausch 206, 54293 Trier, am 17. Juni. Sarah Christine Derbach und Patrick Neth, Sauerwasserweg 10, 54294 Trier, am 17. Juni.

Geburten

Joshua Marzi, geboren am 11. Juni; Eltern: Dorina Marzi, geborene Minetzke, und Michael Marzi, Mörikestraße 4, 54294 Trier. Nora Schröder, geboren am 12. Juni; Eltern: Nancy Schröder, geborene Kleine, und Thomas Richard Schröder, Im Klostergarten 6, 54343 Föhren. Moritz Anton Laier, geboren am 15. Juni; Eltern: Anja Degens und Stephan Ulrich Laier, St. Mergener-Straße 6, 54292 Trier. Felix Jan Schäfer, geboren am 15. Juni; Eltern: Agnes Maria Schäfer, geborene Pieczko, und Pascal Schäfer, Am Deibach 14a, 54298 Igel. Finn Simon Gorges, geboren am 17. Juni; Eltern: Ulrike Anja Gorges, geborene Scheuer, und Theo Andreas Gorges, Im Freschfeld 8, 54292 Trier.

Kanalerneuerung erst ab 26. Juni

Wegen dringender Kanalsanierungen in Zewen verschiebt sich der bereits angekündigte Start der Bauarbeiten im Stadtteil Heiligkreuz: In der Orendelstraße beginnen sie voraussichtlich am Mittwoch, 26. Juni, Unterm Wolfsberg dann am Montag, 8. Juli.

Busumleitungen durch den Stadtlauf

Wegen der Sperrungen durch den Stadtlauf ändern sich am 30. Juni, zwischen 8 und 13 Uhr die Routen auf zahlreichen Buslinien:

81: Von Euren über Horn-, Kölnerstraße, Kaiser-Wilhelm-Brücke, Böhmerstraße, Trevisir, Bruchhausenstraße, Nordallee, Bahnhof, Rückfahrt über Ostallee, Gartenfeld, Bahnhof, Balduinsbrunnen, Nordallee, Linden-/Deutscherrenstraße und Nikolaus-Koch-Platz.

82: Von Mariahof über Metzger- und Ostallee Bahnhof, zurück über Kürenzer-, Schönborn-, Güter-, Gartenfeld- und Mustorstraße, Weberbach.

83: Von Kürenz über Hauptbahnhof, Kürenzer-, Schönborn-, Güter-, Gartenfeld-, Mustorstraße, Weberbach, Metzger-/Straßburger Allee, Weismark nach Feyen. Strecke nach Feyen ab Straßburger Allee über St. Matthias, St. Medard. Rückfahrt: gleiche Strecke bis Metzger Allee, dann Ostallee bis Ersatzstation Gartenfeld.

84: Von der Hill über Charlottenstraße, Ostallee zum Hauptbahnhof. Rückfahrt: Kürenzer-, Schönborn-, Güter-, Gartenfeld- und Mustorstraße, Weberbach.

85: Vom Nells Park über Metternich-, Domänen-, Kürenzerstraße, Hauptbahnhof, Theodor-Heuss-Allee, Nordallee/Brüderkrankehaus. Gegenrichtung: Zurmaierner Straße, Nordallee, Hauptbahnhof.

86: Von Ruwer über Metternich-, Domänen-/Kürenzerstraße bis Bahnhof. Zurück über Kürenzer-, Schöndorfer- und Franz-Georg-Straße.

87: Von Quint über Kaiser-Wilhelm-Brücke, Nordallee, Christophstraße zum Bahnhof. Umgekehrte Richtung über Balduinsbrunnen, Theodor-Heuss- und Nordallee.

Informationen zu den Sperrungen und Umleitungen auf Seite 8



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Mittwoch, 03.07.2013, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen:

Tagesordnung: Öffentliche Sitzung:

- 1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Schriftliche Anfragen
2.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Schulbuchausleihe“
2.2. Anfrage der SPD-Fraktion: „Sachstand Waldpänz“
2.3. Anfrage der Linksfraktion: „Stand Schulentwicklungsplan“
3. Anträge der Fraktionen
3.1. Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen: „Resolution: Stärkung des kommunalen Ehrenamtes“
3.2. Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FWG-Fraktion und der FDP-Fraktion: „Umwandlung des Gewerbegebietes BZ 12 „Wasserbilliger Straße“ in ein „Besonderes Wohngebiet/Mischgebiet“ gem. BauNVO“
3.3. Antrag der CDU-Fraktion: „Schulsozialarbeit weiterentwickeln – Gewonnene Chancen nutzen“
3.4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Standortfindung Waldpänz“
3.5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Trierer Stadtbäume erhalten“
4. Projektstruktur Verwaltungsflächenkonzept
5. Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrates der gbt Wohnungsbau und Treuhand AG SWT-AÖR; Änderung des Gesellschaftsvertrags der SWT Stadtwerke Trier GmbH Energieagentur Region Trier GmbH;
6. Neuaufteilung der Geschäftsanteile und Änderung des Gesellschaftsvertrags Übertragung von Aufwandsermächtigungen des Ergebnishaushaltes 2012 in das Haushaltsjahr 2013
9. Aufstellung der Vorschlagsliste für die Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter des Obergerverwaltungsgerichtes Rheinland-Pfalz für die Amtsperiode 01.01.2014 bis 31.12.2018
10. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017 – Kapitel Kinder- und Jugendarbeit
11. Montessori Kinderhaus Petrisberg; Kostenfortschreibung zur Sanierung des Gebäudes Max-Planck-Str. 23
12. Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO
13. Öffnung von zwei Regelgruppen im Deutsch-Französischen Kindergarten zur Aufnahme von Zweijährigen
Bedarfs- und Baubeschluss
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO
Zukunftiges Betreuungsangebot in der städtischen Kindertagesstätte „Alt-Tarforst“
14. Weiterer Ausbau des Betreuungsangebotes für Schulkinder in Mariahof
15. Einrichtung von Krippengruppen in der Kindertagesstätte St. Bonifatius
16. Anmietung der bisherigen Altenpflegeschule für den Betrieb der Kindertagesstätte Haus für Kinder
17. Änderung der Sperrgebietsverordnung der Stadt Trier
18. Erhaltungssatzung „Zwischen Saarstraße 1 bis 55 und Südallee 10 bis 23“ gemäß § 172 BauGB
19. Gestaltungssatzung Großflächenwerbung Stadteingang West
20. Bebauungsplan BW 57 N-1 „Erweiterung JTI“ – Satzungsbeschluss
21. Bebauungsplan BR 15 „Radweg Ruwer Grüneberg“
– Beschluss über die öffentliche Auslegung
22. Bebauungsplan BFi 3A, 1. Änderung „An der Pferdsweide“
– Aufstellungsbeschluss sowie Beschluss über die öffentliche Auslegung
23. Bebauungsplan BN 54N „nordwestlich Verteilerkreis Nord“ – Aufstellungsbeschluss
24. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier an der Zurmaierner Straße“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
25. Bebauungsplan BI 12 „Dorfweise – Hinter der Burg“ – Aufstellungsbeschluss
26. Bebauungsplan BP 10 „Ortsauffüllung Pfälzel“ 3. Änderung
– Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung
27. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der sitzungsfreien Zeit 2013
28. Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- 29. Grundstücksangelegenheiten
30. Personalangelegenheiten
31. Verschiedenes

Trier, 20.06.2013

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tritt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 26.06.2013, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21, zusammen. Tagesordnung: Nichtöffentliche Sitzung: 1. Information zu einem Bauvorhaben. Öffentliche Sitzung: 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung, 3. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 4. Sachstand Ortsbeiratsbudget; 5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 6. Verschiedenes. Trier, 17.06.2013

Der Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 02.07.2013, 19:30 Uhr, im alten Frankenturm, Dietrichstraße 6. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Formen der Bürgerbeteiligung; 3. Umbenennung Hindenburgstraße; 4. Entwicklungsvereinbarung mit der ECE Development G.m.b.H. & Co. KG; 5. Konkretisierung Ortsbeiratsbudget; 6. Verschiedenes. Trier, 19.06.2013

gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher

QuattroPole-Bandtournee

2013 macht die QuattroPole-Bandtournee erneut Station beim Saarbrücker Altstadtfest: Vom 28. bis 30. Juni spielen sechs Bands aus Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier auf Bühnen am Staatstheater, auf der Rockwiese und im Innenhof der Stadtgalerie. Dabei präsentiert die Trierer Band „Spy Kowlik“ einen Mix aus Ska,

Reggae und Rock. Ebenfalls von der Mosel reist die „Geistesfunk“ an mit einem Programm aus Funk, Soul und Rock’ n’ Roll. Die Bandtournee ist auf Initiative der vier städtischen Kulturbüros schon seit 2009 ein fester Teil des QuattroPole-Sommerprogramms. Weitere Informationen im Internet: www.quattropole.org.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier. Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), Redaktion: Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.

Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Gemäß § 9 Abs. 4 des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 4.2.2005 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 27.06.2013, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung: Öffentliche Sitzung:

- 1. Berichte und Mitteilungen
2. Bericht über die aktuelle Situation des ÖPNV im Verkehrsverbund VRT sowie laufende und geplante Maßnahmen
3. Tätigkeitsbericht der Frauenbeauftragten der Stadt Trier für den Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012
4. 2. Trierer Bildungsbericht
5. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 27.04.2013 bis 31.05.2013 Nr. 276/2013
Nichtöffentliche Sitzung:
6. Projektstruktur Verwaltungsflächenkonzept
7. SWT-AÖR;
8. Änderung des Gesellschaftsvertrags der SWT Stadtwerke Trier GmbH Energieagentur Region Trier GmbH; Neuaufteilung der Geschäftsanteile und Änderung des Gesellschaftsvertrags
9. Übertragung von Aufwandsermächtigungen des Ergebnishaushaltes 2012 in das Haushaltsjahr 2013
10. Aufstellung der Vorschlagsliste für die Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter des Obergerverwaltungsgerichtes Rheinland-Pfalz für die Amtsperiode 01.01.2014 bis 31.12.2018
11. Verleihung des Ehrenbriefes der Stadt Trier an verdiente Persönlichkeiten
12. Personalangelegenheiten
13. Verschiedenes

Trier, 17.06.2013

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Vorschlagsliste der Jugendschöffen und -hilfsschöffen für die Geschäftsjahre 2014 - 2018

Die vom Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Verbände und freien Träger der Jugendhilfe erstellten Vorschlagslisten zum Amt der Jugendschöffen und -hilfsschöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 liegen vom 01.07. bis 05.07.2013 während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Trier, Jugendam, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude II, Zimmer 217 zur Einsichtnahme aus. Innerhalb dieser Frist können Einsprüche gegen vorgeschlagene Personen schriftlich oder zu Protokoll im Jugendam, Zimmer 217, erhoben werden. Trier, den 13. Juni 2013

Stadtverwaltung Trier

Vorschlagsliste der Schöffen u. Schöffinnen für die Geschäftsjahre 2014 - 2018

Die für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 vom Stadtrat mit der erforderlichen Mehrheit beschlossene Vorschlagsliste der zum Amt eines Schöffen/einer Schöffin in Erwachsenenstrafsachen geeigneten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier liegt in der Zeit vom 01.07.2013 bis zum 05.07.2013 während der üblichen Dienststunden, vom 09:00 – 12:00 Uhr und von 14:00 – 16:00, zu jedermanns Einsicht bei der Stadtverwaltung Trier, Rechtsamt, Hindenburgstr. 3, 3. Etage, Zimmer Nr. 305, aus.

Gegen die Vorschlagsliste kann bei der vorbezeichneten Behörde binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auslegungsfrist, schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen worden sind, die nach § 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) nicht aufgenommen werden durften oder nach §§ 33 und 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Trier, den 18.06.2013

gez. Conermann, Stadtverwaltung Trier, Rechtsamt

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 1 und 14 bis 18 Uhr. Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 0651/718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 0651/718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, -4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Stadtbibliothek im Palais Walderdorff (Domfreihof, Fax: 0651/718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 0651/718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: Schulabteilung (Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Sportabteilung, (Fort Worth-Platz 1 Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 0651/718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 0651/718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Juni 2013

Aktionswoche im Frühjahr ein voller Erfolg

Programm für Demokratie und Toleranz läuft seit 2007

Seit mittlerweile sechs Jahren engagieren sich die Stadt und der Landkreis Trier-Saarburg im Rahmen der Bundesprogramme „Vielfalt tut gut“ (Laufzeit 2007 bis 2010) sowie „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ (verlängert bis 2014) für die Stärkung von Demokratie und Vielfalt sowie den Kampf gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Jugendprojekten. Bis Ende nächsten Jahres fließen insgesamt rund 500.000 Euro Fördermittel in die Region Trier-Saarburg. Über die Vergabe der Gelder entscheidet ein lokaler Begleitausschuss.



Datenbank zu Bildungsangeboten
In der ersten Phase wurden nach Angaben von Stadtjugendpflegerin Susanne Schmitz zahlreiche Einzelaktionen vor Ort unterstützt. Seit 2011

steht vor allem die Etablierung nachhaltiger Strukturen im Blickfeld. Ein Beispiel ist die Datenbank www.ortedervielfalt-tr.de zu Bildungsangeboten in den Bereichen Integration, Zivilcourage und Anti-Gewalt-Arbeit. Außerdem fand vor zwei Jahren ein Bürgerkongress zum Thema Toleranz und soziale Teilhabe statt.

Zuschuss für „Buntes Trier“
2013 stehen insgesamt rund 30.000 Euro zur Verfügung. Sie werden unter anderem verwendet zur Unterstützung des auf Initiative des Trierer Stadtrats vor einigen Wochen gestarteten Vereins „Buntes Trier – gemeinsam gegen rechts“. Außerdem wurde die erfolgreiche Aktionswoche „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“ unterstützt. In der Region fanden im April 29 Veranstaltungen mit rund 700 Teilnehmern statt.

Menschelnde Partnerschaft



Auf Einladung der Weimar-Gesellschaft Trier besuchten Mitglieder der Trier-Gesellschaft Weimar am Wochenende die Moselstadt. Im Rathaus wurden sie von Ratsmitglied Richard Leuckefeld (vorne Mitte) im Namen des Oberbürgermeisters begrüßt. Leuckefeld war vor mehr als 20 Jahren bei der ersten Delegation in Weimar dabei. Er berichtete, dass es eine der ersten Städtepartnerschaften und die erste CDU-regierte Stadt war, die eine Partnerschaft in der DDR anstrebte. Zunächst habe „freundliches Misstrauen und Di-

stanz“ auf beiden Seiten überwogen, doch bereits damals und bis heute sei zu erkennen, so Leuckefeld, dass es in der Partnerschaft besonders menschelt. Als Gastgeschenk überreichte er „Sonnenenergie in grünen Flaschen“, einen Moselwein, der über das mäßige Wetter hinweg trösten sollte. Auf den Gegenbesuch in Weimar vom 23. bis 25. August freuen sich bereits die Vorsitzenden der beiden Gesellschaften, Elisabeth Ruschel (l. vorne, Trier), und Elke Mohnhaupt-Schmidt (r. vorne, Weimar).
Foto: PA

Geringe Frustrationstoleranz

Umfrage über benachteiligte Jugendliche im Ausschuss vorgestellt

Jugendliche aus sozial schwierigen Verhältnissen engagieren sich seltener als Altersgenossen in Vereinen oder Kirchengruppen, gehen aber häufiger in Jugendclubs. In vielen Familien liegt das Bildungsniveau der Kinder unter dem der Eltern. Gewalterfahrungen gehören zum Alltag. Das sind einige Ergebnisse einer Studie, die im Jugendhilfeausschuss vorgestellt wurde.

Für die Untersuchung hatte der Trierer Soziologe Professor Waldemar Vogelgesang mit seinem Team 432 benachteiligte Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahre aus Trier sowie den Kreisen Bitburg-Prüm und Trier-Saarburg befragt. Der Rücklauf war mit 219 Fragebögen relativ niedrig.

Teilweise erschreckende Zahlen enthält die Studie zum Thema Gewalt. Bei den benachteiligten Jugendlichen, die keinen Job haben und von der Arbeitsverwaltung gefördert werden, haben solche Erfahrungen schon 54 Prozent hinter sich. Das ist mehr als das

Doppelte als bei einem repräsentativen Querschnitt der gesamten Altersgruppe, der vorher befragt wurde. Bei den Jungen ist der Anteil höher als bei Mädchen. Besonders oft betroffen sind benachteiligte Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahre (79 Prozent).

Fehlendes Selbstbewusstsein
In ihrer Analyse der Ergebnisse sprechen die Soziologen davon, dass Gewalt als „Anerkennungsressource“ eine Rolle spielt. In der Gruppe der benachteiligten Jugendlichen seien junge Männer und Migranten überrepräsentiert. Gerade bei ihnen würden sich Probleme wie geringe Bildungs- und Lernbereitschaft, Unzufriedenheit, niedriges Selbstwertgefühl und geringe Frustrationstoleranz bündeln und verstärken. Die Experten sprechen von einer „multifaktoriellen Benachteiligungskette“. Benachteiligte Jugendliche könnten oft den Anforderungen einer dynamischen und individualisierten Welt mit für sie unberechenbaren Chancen nicht gerecht wer-

den. Verschärfend komme hinzu, dass in vielen Fällen die „soziale Lage vererbt wird“ und ein Aufstieg kaum möglich sei.

Der selbst angegebene Alkoholkonsum ist nach den Ergebnissen der Umfrage unter den benachteiligten Jugendlichen nicht signifikant höher als im repräsentativen Durchschnitt dieser Altersgruppe. Anders sieht es beim Zigarettenkonsum aus: Hier ist der Anteil der regelmäßigen Raucher mit 52 gegenüber 14 Prozent klar größer.

Unattraktives Ehrenamt
Die Jugendlichen aus der Region Trier nannten auf Nachfrage auch eine ganze Reihe von Gründen, warum für sie ein ehrenamtliches Engagement nicht besonders interessant ist. Viele haben keine Lust, ihre Freizeit zu opfern. Andere fühlen sich nicht ernst genommen, haben bei früheren freiwilligen Projekten zu wenig Anerkennung erfahren, trauen sich das Engagement nicht zu oder sind nicht bereit, umsonst zu arbeiten.

Wagner-Konzert an der Wetterstation

Zum 200. Geburtstag von Richard Wagner präsentieren das Theater und der Richard-Wagner-Verband Trier-Luxemburg am Donnerstag, 4. Juli, 18 Uhr, unter dem Motto „Das bleiche Gewölk sammelt sich zu blitzendem Wetter“ ein Konzert an der Wetterstation auf dem Petrisberg. Dabei treten auch Mitglieder des Schauspielensembles auf. Karten an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818. Das Gala-Konzert des Philharmonischen Orchesters zum Wagner Jubiläumsjahr am 27. Juni ist ausverkauft.

Fahrbahnerneuerung in Tarforst

Die Straße „An der Pferdeweide“ im Stadtteil Tarforst ist zwischen den Häusern Nr. 18 und 42 wegen Fräs- und Asphaltierungsarbeiten zur Erneuerung der Fahrbahndecke vom 26. bis einschließlich 28. Juni gesperrt. Die Anliegergrundstücke sind nur zu Fuß erreichbar. Bei schlechtem Wetter müssen die Bauarbeiten verschoben werden.

Einladung nach Luxemburg



Im Seniorenbüro ist die neue Ausgabe der Luxemburger „Zäitschrëf fir Mënsche mat Liewenserfahrung“ eingetroffen. Die vom „RBS- Center fir Altersfroen“ herausgegebene Broschüre enthält unter anderem die Rubrik „Activés interculturelles“. Das Trierer Seniorenbüro will mit der Verteilung des neuen Hefts aktive und mobile ältere Bürger animieren, Veranstaltungen im Nachbarland zu besuchen. Weitere Informationen: 0651/75566.

Behindertenbeirat plant neue Website

In der nächsten Sitzung des Beirats der Menschen mit Behinderungen soll ein neuer Vize-Vorsitzender gewählt werden. Am 2. Juli, 18 Uhr, Saal 5 im Palais Walderdorff, geht es zudem um die neue Website des Beirates, den Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte der Menschen mit Behinderung und einen Antrag zur Bauleitplanung.

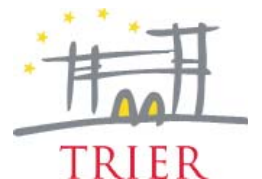
Wer sucht, der findet bald alles schneller!



ab 2. Juli

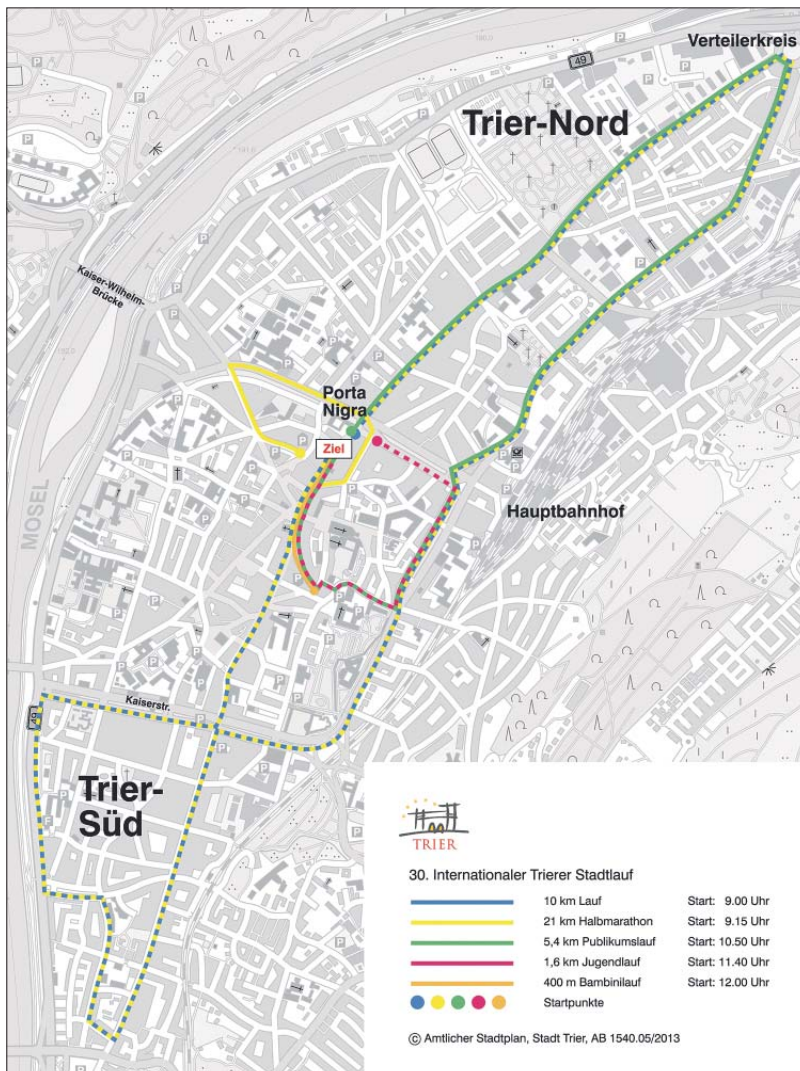
www.trier.de

...der neue Webauftritt der Stadt



Neue Strecke zum 30. Geburtstag

Umleitungen und Sperrungen durch Internationalen Stadtlauf am 30. Juni – Innenstadt morgens weiträumig umfahren



Neue Routen. Die Stadtlaufteilnehmer sind von der Innenstadt aus nicht mehr wie bisher im Westen, sondern im Norden und Süden der Stadt unterwegs.

Wegen des 30. Internationalen Stadtlaufs am 30. Juni sind alle zu den Laufstrecken (Karte links) führenden oder sie kreuzenden Straßen im Zentrum sowie im Süden und Norden der Stadt von etwa 8 bis 13 Uhr gesperrt. Da mit erheblichen Behinderungen zu rechnen ist, empfiehlt das Straßenverkehrsamt, das Zentrum weiträumig zu umfahren.

Zum runden Geburtstag der Großveranstaltung haben die Veranstalter die Routen geändert. Alle Wettbewerbe enden in der Simeonstraße in der Nähe der Porta Nigra. Fahrzeuge, die die Strecke kreuzen müssen, werden in Pausen durch Polizisten eingewiesen. Das Straßenverkehrsamt weist auf die Verkehrsregelungen sowie Umleitungen an einzelnen Knotenpunkten hin:

- **Nordallee:**
Sperrung zwischen Simeonstiftplatz und Ostallee.
- **Südallee:**
Sperrung zwischen St.-Barbara-Ufer und Stadtbad.
- **Ostallee/Mustor- und Gartenfeldstraße:**
Sperrung Weimarer Allee Richtung Kaiserthermen sowie der Einfahrt in Mustorstraße. Aus der Gartenfeldstraße nur Abbiegen zur Ostallee möglich, Weberbach/Konstantin- und Mustorstraße über Kaiserstraße erreichbar.
- **Paulin- und Herzogenbuscher Straße:**
Sperrung vom Porta Nigra-Platz bis Verteilerkreis, Paulin-Kirche erreichbar über Zeughaus- und Balthasar-Neumann-Straße.
- **Park-/Franz-Georg-Straße:**

Sperrung vom Verteilerkreis Nord Richtung Innenstadt.

- **Saar-/Matthiasstraße:**
Sperrung zwischen Südallee und Aulstraße.
- **Pacelliufer/Hohenzollernstraße:**
Abbiegen vom Moselufer in die Hohenzollernstraße nicht möglich.

Umleitungsempfehlung

Für Fahrzeuge Richtung Pluwig und Oewig gilt eine Umleitung über das Moselufer Richtung Verteilerkreis, in Richtung Weismark und Heiligkreuz über die Aulstraße. Die Innenstadt bleibt erreichbar über Katharinenufer/Böhmerstraße, Martinsufer/Ausoniusstraße und Kaiserstraße/Weberbach sowie Kaiser- und Hindenburgstraße.

Kliniken und Bahnhöfe

Wegen der nach mehreren Jahren geänderten Laufstrecke weist das Straßenverkehrsamt gesondert auf die Wege zu wichtigen Einrichtungen sowie einzelnen Vierteln hin:

- **Brüder- und Elisabeth-Krankenhaus:** Zufahrt vom Moselufer über Nordallee (außer 9 bis 9.30 Uhr) und über Zeughaus-/Engelstraße.
- **Mutterhaus:** Erreichbar vom Moselufer über Böhmer-, Windmühlen-, Feldstraße und über Kaiser-, Lorenz-Kellner- und Feldstraße.
- **Hauptbahnhof:** Aus Norden nur über Verteilerkreis, Dasbach-, Metternich-, Avelsbacher-, Domänen-, Schönborn- und Kürenzer Straße, aus Süden über Kreisel Kaiserthermen, Ostallee, Bahnhofstraße.
- **Südbahnhof:** Aus Norden über Kreisel Kaiserthermen, Spitzmühle,

Bernhardstraße, Im Hopfengarten, Leoplatz, aus Süden über Aul-/Arnulfstraße, Straßburger Allee, Wisportstraße, Im Hopfengarten, Leoplatz.

■ **Polizeipräsidium:** Zufahrt nur aus Norden über Kreisel Kaiserthermen, Kaiserstraße, Südallee und An den Kaiserthermen.

■ **Polizeiwache Innenstadt:** Strecke über Moselufer, Böhmer-, Windmühlen- und Salvianstraße sowie Kaiser-, Hindenburg-, Stresemann-, Zuckerberg und Salvianstraße.

Tipps für Anlieger

- **Anwohnerparkzone D+K:** Ein- und Ausfahrt über Banthusstraße und Kleine Eulenpfütz.
 - **Weberbach/Mustorstraße:** Zufahrt nur aus Richtung Kaiserstraße.
 - **Anwohnerparkzone R+T:** Ein- und Ausfahrt über Zeughaus-/Balthasar-Neumann-Straße von und nach Zurmaierstraße, Thebäerstraße aus der Schönbornstraße erreichbar.
 - **Trier-Nord:** Ein- und Ausfahrt über Thyrsus-/Park- sowie Hochwald- und Parkstraße (jeweils nur Richtung Verteilerkreis).
 - **Gerberviertel:** Ein- und Ausfahrt nur über An den Kaiserthermen.
 - **Anwohnerparkzone S+W:** Ein- und Ausfahrt über Wittenbach-/Kraustraße in Hohenzollernstraße (Richtung Moselufer). Zusätzliche Ausfahrt über Friedrich-Wilhelm- in Richtung Kaiserstraße.
 - **Bereich Rode- bis Gallstraße:** Ein- und Ausfahrt über Töpferstraße Richtung Eucharius-/Aulstraße.
- Weitere Informationen zum Stadtlauf im Internet: www.triererstadtlauf.de.

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1963)

26. Juni: Die Stadt beschließt die Stilllegung des Gaswerks.

Vor 45 Jahren (1968)

27. Juni: Einweihung des neuen Krankenhauses der Barmherzigen Brüder.

Vor 40 Jahren (1973)

26. Juni: Stadtrat beschließt erste Bebauungspläne für das Tarforster Plateau.

Vor 35 Jahren (1978)

30. Juni: Jugendtreff im Keller des Palais Walderdorff eröffnet.

1. Juli: Grundsteinlegung zum Parkhotel Europahalle.

Vor 30 Jahren (1983)

Im Juni: Ausschachtungsarbeiten am Pacelli-Ufer bringen bedeutende Reste einer großen römischen Töpferei zu Tage.

1. Juli: Neue Kaiser-Konstantin-Hauptschule durch Bischof Dr. Hermann-Josef Spital eingeweiht.
Anfang Juli: Beginn der Instandsetzung von Teilen der Kaiserthermen.

Vor 25 Jahren (1988)

Juli bis Dezember: Auseinandersetzungen über neue Führung der B 268 (Umgehung Feyen).

Juli bis Dezember: Erfolgreiche Bemühungen um die Ansiedlung des geplanten Bundesamtes für Quellensteuer. Unterbringung in der ehemaligen Casablanca-Kaserne an der Dasbachstraße.
Dienstbeginn 2. Januar 1989.

Vor 20 Jahren (1993)

28. Juni: Grundsteinlegung zum Neubau des Altenzentrums der Arbeiterwohlfahrt an der Härenwies. 22,5 Millionen Mark-Projekt soll in drei Jahren fertig sein.

1. Juli: Im Rahmen der Neuordnung der Postleitzahlen wird Trier in sechs nummerierte Zustellbezirke eingeteilt.

1. Juli: Neuer Messepark „In den Moselauen“ am westlichen Brückenkopf der Konrad-Adenauer-Brücke feierlich eröffnet.

Vor 15 Jahren (1998)

25. Juni: Knappe Mehrheit des Stadtrats fordert Einstellung der Castor-Transporte, insbesondere durch Trier.

Juni bis August: Kultursommer und Antikenfestspiele vor der Porta Nigra, Domfreihof, Amphitheater und Kaiserthermen.

30. Juni: Gründung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek Trier e.V.
Anfang Juli: Wiederherstellung der denkmalwerten Fischerhäuser in St. Medard abgeschlossen.

Vor 10 Jahren (2003)

25. Juni: Großfeuer im Ortskern von Pfalzel richtet erheblichen Schaden an.

Ende Juni: Die ersten beiden Bauabschnitte mit 8000 Quadratmeter des 48-Millionen-Euro-Projekts auf dem Campus II der Universität sind fertig.

Ende Juni: Glanzvolle Eröffnung der sechsten Antikenfestspiele im Amphitheater mit Richard Wagners Frühwerk „Rienzi“ in der Inszenierung von Heinz Lukas-Kindermann. aus: Stadttrierische Chronik

Lose zahlen sich aus

Sparkasse überreicht über 50.000 Euro an gemeinnützige Institutionen und Vereine



Engagement belohnen. Remigius Kühnen, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse (r.), sein Stellvertreter Günther Pässe (l.) und Willy Weyer, Leiter des Vorstandssekretariats (2. v. r.), freuen sich mit Vertretern der gemeinnützigen Institutionen und Vereine der Region bei der Spendenübergabe. Foto: Sparkasse

Dank der Erlöse aus dem PS Sparen und Gewinnen konnte die Sparkasse letzte Woche 15 gemeinnützigen Institutionen und Vereinen aus Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg insgesamt 54.050 Euro für ihr Engagement überreichen – darunter unter anderem Mergener Hof, Nestwärme e.V. und Club Aktiv. Das regionale Kreditinstitut spricht damit den Geehrten Lob, Respekt und Anerkennung für ihre vielfältige Arbeit aus.

Das „PS Sparen und Gewinnen“ verbindet Sparen mit einer Verlosung. Es werden Monatslose für fünf Euro verkauft, wovon vier Euro auf die Seite gelegt und am Ende des Jahres ausgezahlt werden. Der restliche Betrag geht in die Verlosung und 25 Cent in den Reinertrag, der gemeinnützigen Zwecken zugute kommt. Insgesamt stehen der Trierer Sparkasse 2013 rund 430.000 Euro aus dem PS-Reinertrag zur Unterstützung von Projekten zur Verfügung.

Pflegefachkräfte schon jetzt dringend gesucht

Experten diskutieren Prognosen und Gegenstrategien

Trotz einer nur schwach steigenden Zahl der über 65-Jährigen vergrößert sich auch in der Region Trier die Fachkräftelücke in der Pflege. Verschärft wird die Lage durch die Abwanderung von Mitarbeitern auf besser dotierte Stellen in Luxemburg. Als Gegenstrategien nannten Experten bei einer städtischen Tagung unter anderem eine verstärkte Aus- und Weiterbildung, die Aktivierung stiller Reserven sowie familienfreundlichere Arbeitszeiten.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: In der Region Trier müssen bis 2020 zusätzlich 194 ausgebildete Pflegefachkräfte zur Verfügung stehen, um zumindest 40 Prozent des prognostizierten Bedarfs abzudecken. Wie Frank Weidner und Peter Scheu (Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung) in der Tagung „Pflegefachkräfte für morgen! Was können wir heute tun?“ auf Einladung des Sozialdezernats berichteten, sinkt in Rheinland-Pfalz die Bevölkerung nach einer mittleren Prognosevariante bis 2060 um 21 und in Trier um etwa sieben Prozent.

Doppelt so viele 80-Jährige

Der Anteil der 80-Jährigen liegt derzeit in der Stadt Trier bei etwa 5700 und wird bis 2060 auf über 10.300 steigen. Das bedeutet für die Pflegebranche eine doppelte Herausforderung: Die Zahl der Hilfebedürftigen wächst rasant und das potenzielle Fachkräftepotenzial in der arbeitsfähigen Bevölkerung schrumpft gleichzeitig deutlich.

Längere Arbeitszeiten möglich

Bereits jetzt ist nach Einschätzung des Jobcenters der Arbeitsmarkt im Pflegesektor ziemlich leergefegt. Unter den derzeit rund 4000 dort gemeldeten Arbeitslosen sind nur drei ausgebildete Fachkräfte. Die Arbeitsverwaltung versucht schon seit längerem, diesem Mangel mit diversen Maßnahmen entgegenzuwirken, darunter ein Vorbereitungskurs für die einjährige Ausbildung zum Altenpflegehelfer sowie Weiterbildungen. Bei Unternehmen der Pflegebranche wird um Stellen für un- oder angelernte Kräfte geworben, die dort arbeiten, aber keine aufwändige länge-

re Ausbildung machen wollen. Zudem werden die Bemühungen in der Vermittlung verstärkt. Nach Einschätzung der Experten vom Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung ist zur Behebung des Fachkräftemangels langfristig auch die Verlängerung der Wochen- und der Lebensarbeitszeit kein Tabuthema mehr.

Gezielte Gesundheitsförderung

Wie ein großer Arbeitgeber auf den sich verschärfenden Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte reagiert, erläuterten Christel Hemmes vom Trierer Brüderkrankenhaus sowie deren Kollege Daniel Knopp vom angegliederten Seniorenzentrum. Das dort praktizierte Konzept sieht unter anderem vor, den Kontakt zu nach Luxemburg abgewanderten Mitarbeitern zu halten, die später eventuell zurückkehren. Weitere Elemente sind die Gesundheitsförderung angesichts eines gerade auch körperlich anstrengenden Berufsalltags, frühzeitige Nachfolgeregelungen sowie die Reduzierung von Fehlzeiten und Fluktuationen. Bei der Förderung der Mitarbeiter wird deren persönliche Lebenssituation stärker berücksichtigt.

Ambulant vor stationär

Sozialplaner Peter Kappenstein erläuterte in der von Franz Bonfig moderierten Tagung, wie in der derzeit laufenden Pflegestrukturplanung auf die vielfältigen Herausforderung reagiert werden soll. Er wurde vom Rathaus mit der Steuerung und Moderation des Prozesses mit einer umfangreichen Bürgerbeteiligung beauftragt.

Kernelemente der Planung sind die Orientierung an den Bedürfnissen Betroffener, die Einbeziehung von Angehörigen und von Netzwerken engagierter Bürger. Sie können zum Beispiel in einem Besuchsservice in Kliniken und Heimen aktiv werden. Gesetzlich vorgegebene Grundsätze sind der Vorrang ambulanter vor stationären Leistungen sowie die Förderung neuer Wohn- und Pflegeformen. Die Entwicklung des Pflegesektors insgesamt darf nach Einschätzung von Bürgermeisterin Angelika Birk nicht allein den Selbstregulierungsmechanismen des Marktes überlassen werden.

Hilfe für Hörgeschädigte

OB eröffnet HörBIZ-Jubiläumsausstellung

Das Trierer „HörBIZ“ als Hör-Beratungs- und Informationszentrum ist Anlaufstelle für Hörgeschädigte, aber auch diverse Einrichtungen, die mit Betroffenen zu tun haben. Das Einzugsgebiet umfasst die Stadt Trier sowie die Kreise Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich, Bitburg-Prüm und Vulkaneifel. Zum zehnten Geburtstag findet vom 1. bis 6. Juli unter dem Motto „Unerhört!“ ein Jubiläumsprogramm statt. OB Klaus Jensen eröffnet als „HörBIZ“-Schirmherr am Montag, 1. Juli, 18 Uhr, eine Ausstellung im VHS-Vortragsraum (Palais

Walderdorff), die sich unter anderem mit der Geschichte der Einrichtung befasst. Sie läuft bis 6. Juni im Atrium.

An diesem Tag findet außerdem ein Jubiläumfest im Anna-Limboung-Haus und in der Residenz am Zuckergberg statt. Geplant sind unter anderem Info-Stände, ein Kinderprogramm sowie ein Gewinnspiel. Bei dieser Feier und während der Ausstellungseröffnung sorgen Schrift- und Gebärdensprachdolmetscher für eine möglichst optimale Kommunikation. Weitere Informationen im Internet: www.hoerbiz-trier.de.

Marx und blauer Hirsch

Stadt Trier und Großregion beim Rheinland-Pfalz-Tag

Als attraktiver Kulturstandort mit vielfältigen grenzüberschreitenden Verbindungen in die Großregion präsentierte sich Trier beim traditionellen Festumzug zum Abschluss des Rheinland-Pfalz-Tags 2013 am Sonntag in Pirmasens. Symbolisch standen dafür mehrere Karl-Marx-Figuren aus der Installation von Ottmar Hörl, die auf dem Festwagen für die Sonderausstellung im Stadtmuseum warben, sowie der blaue Hirsch. Er ist seit dem Kulturhauptstadtjahr 2007 in Luxemburg und der Großregion nicht mehr wegzudenken aus der Präsentation grenzüberschreitender Kulturprojekte. Vor den zahlreichen Zuschauern des Festumzugs, darunter OB Klaus Jensen, Kulturdezernent Thomas Egger und Ministerpräsidentin Malu Dreyer, trugen ihn Jugendliche in Rucksackform

sowie auf ihren T-Shirts. Zusammen mit dem Bus der Stadtjugendpflege warben sie vor allem für das Jugendkulturportal grrrrr.eu. Einen kräftigen musikalischen Akzent für Trier setzte die Blasmusikcombo „Prätzbahnt“ aus Irsch.

Bereits am Freitag ehrte Ministerpräsidentin Dreyer Jugendliche, die sich durch ein besonderes ehrenamtliches und gemeinnütziges Engagement ausgezeichnet haben. Aus Trier nahmen Andreas Wirtz und Al-Harith Abdul-Sattar vom Jugendparlament teil. Ihre Kollegen Louis Philipp Lang und Charlotte Martin Yuste standen ebenfalls auf der Liste der Geehrten, konnten aber an dem Termin in Pirmasens nicht teilnehmen.



Eskorte. Ein Mitglied der Irscher „Prätzbahnt“-Gruppe grüßte die Besucher beim Rheinland-Pfalz-Tag. Im Hintergrund der städtische Wagen mit Porta-Mo-dell und der Werbung für die Karl-Marx-Ausstellung. Foto: Kulturbüro

Erster Schritt zur Kreuzgang-Sanierung



Die Sparkasse Trier und die Provinzial-Stiftung tragen die Kosten der ersten statischen Sicherungsarbeiten im Dormitorium und dem Kreuzgang der Abtei St. Matthias in Trier-Süd. „Mit diesen 60.000 Euro können wir den ersten Bauabschnitt in diesem Jahr beginnen“, sagte Abt Ignatius Maß (OSB, links), der mit Helmut Schröer (r.), Vorsitzender des Kuratoriums der St. Matthias-Stiftung, die Spende entgegennahm. Für die Sanierung und den langfristigen Erhalt des frühgotischen Kreuzgangs werden insgesamt rund vier Millionen Euro veranschlagt. Bei einem Rundgang informierten Schröer und der Abt Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden Remigius Kühnen (2. v. l.) und Bernd Gilga (Provinzial-Stiftung, 2. v. r.) über die anstehenden Arbeiten. Der Kreuzgang sei nicht nur ein beeindruckendes architektonisches Meisterwerk, sondern auch ein kulturgeschichtliches Denkmal mit nationaler Bedeutung, betonten die beiden Spender. Foto: St. Matthias-Stiftung

OK54

bürgerrundfunk

Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

Donnerstag, 18. Juli:
17.55 Uhr: Eckpunkte-Talk (außerdem: 23. Juli, 21.15 Uhr).
18.25 Uhr: OK 54 – Gesundheit: „Hören und doch nicht verstehen“ (Wiederholung im Juli: 19., 18.20 Uhr, 22., 19.14 Uhr, 23., 19.15 Uhr, 24., 19.12 Uhr, 25., 18.42 Uhr, und 26., 18.17 Uhr).
18.40 Uhr: campus-tv (außerdem im Juli: 19., 18 und 20.59 Uhr, 22., 19.31 Uhr, 23., 20.55 Uhr, 25., 18.25 Uhr, und 26., 18.21 Uhr).
19 Uhr: OK 54 – nachgefragt (Wiederholung: 21.45 Uhr sowie im Juli: 19., 23., und 26., jeweils 19 und 21.45 Uhr, 22., 18.59 Uhr, 24., 18.57 und 21.45 Uhr, 25., 19 Uhr).
19.15 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (Wiederholung im Juli: 19., und 26., 23., 18.45 Uhr, 22., 18 Uhr, 24., 18.42 Uhr, 25., 19.15 Uhr).
21 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Tim Kohlay (außerdem: 19., 20.17 Uhr, 24., 19.30 Uhr, 25., 21 Uhr, 26., 20.15 Uhr).
21.35 Uhr: Musikvideo „Life before“ (außerdem im Juli: 19., 18.17 und 20.52 Uhr, 22., 18.35 Uhr, und 24., 18.26 Uhr).
21.40 Uhr: Römermuseum Schwarzenacker in Homburg (Wiederholung im Juli: 19., 19.28 Uhr, 22., 18.15 und 21.55 Uhr).

Freitag, 19. Juli:
19.15 Uhr: triki-magazin: Schulhund Bennie (Wiederholung: 26. Juli, 19.15 Uhr).

19.32 Uhr: Pinnwand (Wiederholung: 22., 20.15 Uhr, 23., 18 Uhr, 24., 21 Uhr, und 26., 19.30 Uhr).

21.19 Uhr: Reihe „Treffpunkt Weinhexe“: Walter Schrage (außerdem im Juli: 22., 19.49 Uhr, 24., 18 Uhr, und 26., 21.17 Uhr).

Wochenende 20./21. sowie 27./28. Juni:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.
Montag, 22. Juli:
18.19 Uhr: Wenzel-Rundgang in Luxemburg.

21 Uhr: innenAnsicht: Maler Werner Persy.

Dienstag, 23. Juli:
20.30 Uhr: Kurzfilm „Hinter Türen“ (außerdem 24., 20.15 Uhr).

Mittwoch, 24. Juli:
18.29 Uhr: Nacht der Wissenschaft in Homburg.

Donnerstag, 25. Juli:
17.45 Uhr: Reihe „Eckpunkte“: „Leere Kirchenbänke – ein Anstoß zu neuen Entwicklungen“. Weitere Infos: www.ok.54.de.

Bekanntmachung

BEKANNTMACHUNG zum Erlass einer gehobenen Erlaubnis

Die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) beantragt gemäß den vorgelegten und geprüften Antrags- und Planunterlagen, die Erteilung einer gehobenen Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser aus dem Bereich Baugebiet BF 15 „Erweiterte Stadtteilmitte Feyen-Weismark“ in den Untergrund (Versickerung). Zu diesem Zweck soll die SWT-AöR befugt werden, aus dem in den Planunterlagen abgegrenzten Einzugsgebiet Niederschlagswasser wie folgt einzuleiten:

aus der	auf dem Grundstück Flur/ Flurstück	Gemarkung	in
Rückhalte- und Versickerungsanlage	24 502/15	St. Matthias	den Untergrund

Hierfür ist gemäß §§ 2, 3, 7, 8 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 08. April 2013 (BGBl. I S. 734) und den §§ 26, 27 Abs. 2 und 114 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetz für das Land Rheinland-Pfalz (Landeswassergesetz – LWG) in der Neufassung vom 22.01.2004 (GVBl. S. 54), geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 05.10.2007 (GVBl. S. 191) i. V. m. §§ 72 ff. VwVfG vom 23.01.2003 (BGBl. I, S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23.11.2011 (GVBl. S. 402) die Durchführung eines förmlichen Verfahrens erforderlich.

Die Zuständigkeit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord ergibt sich aus den §§ 34 Abs. 1 LWG i. V. m. § 105 Abs. 2 LWG (Az. 34-6/03/62).

Folgende Einleitungsmengen dürfen nicht überschritten werden:

Abflussart	l/s
Niederschlagswasser (Qr)	40
2. Näheres über Art, Maß und Umfang der beantragten Maßnahme kann den Ingenieurbüro Boxleitner Ingenieure GmbH, Am Wissenschaftspark 10, 54296 Trier, unter dem Datum April 2013 erstellten Antrags- und Planunterlagen (Zeichnungen, Pläne und Erläuterungen) entnommen werden, die wie folgt zu jedermanns Einsichtnahme ausgelegt werden:	
Die Planunterlagen liegen aus vom 26.06.2013 bis einschließlich 23.07.2013 bei der SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier (Verwaltungsgebäude Stadtwerke Trier), 5. Etage, Zimmer 504	
Montag bis Donnerstag	08.00 – 12.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	08.00 – 13.00 Uhr

3. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis 2 Wochen nach Ablauf der o.g. Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen erheben. Diese Einwendungen müssen also bis spätestens **06.08.2013** einschließlich entweder bei der SWT-AöR oder bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Deworastr. 8, 54290 Trier, erhoben werden. Das Datum des Eingangs bei den erwähnten Behörden ist maßgebend. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

4. Nach Ablauf der Einwendungsfrist werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und die Stellungnahmen der Behörden mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden und den Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Dieser Erörterungstermin wird mindestens 1 Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht. Die Behörde, der Träger des Vorhabens und diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, werden von dem Erörterungstermin benachrichtigt.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn im Erörterungstermin verhandelt werden.

5. Bei mehr als 50 vorzunehmenden Benachrichtigungen oder Zustellungen
 - können die Personen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden,
 - kann die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen auch durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

6. Die Einwendungen werden dem Antragsteller und den beteiligten Behörden, die in ihrem Aufgabenbereich berührt sind, bekannt gegeben.

Der Einwendungssteller kann verlangen, dass Name und Anschrift vor der o.g. Bekanntgabe unkenntlich gemacht werden, wenn diese Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung des Erlaubnisverfahrens nicht erforderlich sind.

gez. Arndt Müller,
Vorstand SWT-AöR

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

Schülerbeförderung

56/13 Beförderung von Kindern zu Schulen in der Stadt Trier (3 Lose). Mit der Angebotsabgabe ist eine Tarifierklärung nach dem Landesgesetz abzugeben. Näheres ergibt sich aus den Vergabeunterlagen („sonstige Informationen“) (2 Fahrten pro Schultag und Schule); **Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotsöffnung:** Dienstag, 16.07.2013, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle – Verw.Geb. VI, Zimmer 6; **Zuschlags- und Bindefrist:** 16.08.2013; **Ausführungsfrist:** ab Schuljahr 2013/14 (1. Beförderungstag 19.08.2013; **Ausführendes Amt:** Amt für Schulen und Sport, Frau Morbach, Tel.: 0651/718-1402

Anforderung der Vergabungsunterlagen:

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Verwaltungsgebäude VI (blaues Gebäude hinter dem Hochbunker), Zimmer 6, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-4608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Zahlungsweise:

Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 51068000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

1W/13 Objektplanung für den Neubau des Brand- und Katastrophenschutzentrums in Trier Ehrang

Die Stadt Trier beabsichtigt, im Stadtteil Ehrang eine Nebenfeuerwache mit Schulungsräumen zu errichten. Das Gebäude hat unterschiedliche Funktionsbereiche, die in ihren Abhängigkeiten voneinander strukturiert werden müssen, sowie komplexe technische Belange. Hierzu sucht die Stadt Trier als Auftraggeber einen leistungsfähigen Partner, der in der Lage ist, dieses Vorhaben zuverlässig in Bezug auf den hohen Zeitdruck und die erforderliche Kostensicherheit umzusetzen und die örtliche Bauüberwachung zu leisten.

Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgt nach VOF. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2013/S 117-199905 im EU-Amtsblatt 2013/S117 vom 19.06.2013 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen. Die Unterlagen können unter <ftp://ftp.feuerwehr-trier.de> heruntergeladen werden.

Trier, 20.06.2013

Stadtverwaltung Trier



Amtliche Bekanntmachungen

Die Ortsbeiräte Trier-Nord, Trier-Ruwer-Eitelsbach, Trier-West-Pallien, Trier-Euren und Trier-Zewen tagen in gemeinsamer öffentlicher Sitzung am Dienstag, 02.07.2013, 19:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof (bitte Nebeneingang benutzen). **Tagesordnung:** 1. Änderung der Sperrgebietsverordnung der Stadt Trier (Beratung und Diskussion).

Trier, 17.06.2013

gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Ortsvorsteherin Trier-Nord
 gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin Trier-Ruwer-Eitelsbach
 gez. Horst Erasmus, Ortsvorsteher Trier-West-Pallien
 gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher Trier-Euren
 gez. Helmut Mertesdorf, Trier-Zewen

Der Ortsbeirat Trier-Nord tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 02.07.2013, 19:45 Uhr, SPD-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 3/4. (Im Anschluss an die gemeinsame öffentliche Sitzung der Ortsbeiräte Trier-Nord, Trier-Ruwer-Eitelsbach, Trier-West-Pallien, Trier-Euren und Trier-Zewen im Großen Rathaussaal, 19:00 Uhr.) **Tagesordnung:** 1. Annahme der Tagesordnung; 2. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Änderung der Sperrgebietsverordnung der Stadt Trier (Beschlussfassung); 5. Verschiedenes.

Trier, 19.06.2013

gez. Maria de Jesus Duran Kremer, Ortsvorsteherin

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer-Eitelsbach tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 02.07.2013, 19:45 Uhr, CDU-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 11. (Im Anschluss an die gemeinsame öffentliche Sitzung der Ortsbeiräte Trier-Nord, Trier-Ruwer-Eitelsbach, Trier-West-Pallien, Trier-Euren und Trier-Zewen im Großen Rathaussaal, 19:00 Uhr.) **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Änderung der Sperrgebietsverordnung der Stadt Trier (Beschlussfassung); 3. Verschiedenes.

Trier, 19.06.2013

gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin

Der Ortsbeirat Trier-Euren tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 02.07.2013, 19:45 Uhr, FWG-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, 2. Etage, Zimmer-Nr. 27. (Im Anschluss an die gemeinsame öffentliche Sitzung der Ortsbeiräte Trier-Nord, Trier-Ruwer-Eitelsbach, Trier-West-Pallien, Trier-Euren und Trier-Zewen im Großen Rathaussaal, 19:00 Uhr.) **Tagesordnung:** 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Änderung der Sperrgebietsverordnung der Stadt Trier (Beschlussfassung); 4. Verschiedenes.

Trier, 20.06.2013

gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 02.07.2013, 19:45 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof (bitte Nebeneingang benutzen). (Im Anschluss an die gemeinsame öffentliche Sitzung der Ortsbeiräte Trier-Nord, Trier-Ruwer-Eitelsbach, Trier-West-Pallien, Trier-Euren und Trier-Zewen im Großen Rathaussaal, 19:00 Uhr.) **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Änderung der Sperrgebietsverordnung der Stadt Trier (Beschlussfassung); 3. Neue Grabformen -Friedhof Zewen- Beratung und Beschlussfassung (Antrag der CDU-Gruppe); 4. Namensgebung für den neugeplanten Platz zwischen Dürrer- und Kirchenstraße - Beratung und Beschlussfassung (Antrag OV u. stellv. OV); 5. Anschaffung von Steinpflegemittel und Gießkannen aus dem Stadtbudget – konsumtive Mittel (Antrag Ortsvorsteher); 6. Verschiedenes.

Trier, 17.06.2013

gez. Helmut Mertesdorf, Ortsvorsteher



Ausschreibungen

Investorenauswahlverfahren

„Ehemaliges Kabinenbahn-Gelände in Trier“

Die Stadt Trier beabsichtigt die Durchführung eines Investorenauswahlverfahrens. Die Liegenschaft der mittlerweile abgebrochenen Talstation der Kabinenbahn liegt zwischen dem attraktiven Moselufer und der Ascoli-Piceno-Straße in unmittelbarer Nähe des historischen „Fischerdorfs Zurlaubens“ sowie zahlreicher Schiffsanleger und gastronomischer Einrichtungen. Gegenstand ist die Vorbereitung der Veräußerung bzw. der Bestellung eines Erbbaurechtes sowie die Neuordnung und Entwicklung des ca. 3.200 qm großen ehemaligen Kabinenbahn-Grundstücks i. V. m. einer Teilfläche des angrenzenden öffentlichen Parkplatzes. Unter gewissen Voraussetzungen besteht die Möglichkeit einer optionalen Plangebietserweiterung.

Detaillierte Informationen sowie die Bewerbungsformulare erhalten Sie unter www.trier.de/kabinenbahn. Die Bewerbungen sind unter Beifügung der geforderten Unterlagen bis spätestens zum **30.08.2013** (Datum des Poststempels) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, D-54290 Trier, unter dem Kennwort „Investorenauswahlverfahren ehemalige Kabinenbahn“ einzureichen.

Bei Rückfragen können Sie sich an das Stadtplanungsamt, Tel. 0651/718-1619, oder an das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Tel. 0651/718-1629 wenden.

Weinberg der Klassik

28. Moselmusikfestival startet am 5. Juli

Passend zum Kultursommer Rheinland-Pfalz steht das Anfang Juli beginnende Moselmusikfestival 2013 unter dem Motto „Eurovisionen“. Es setzt den Schwerpunkt auf die reichhaltige europäische Musiktradition und führende Ensembles und Solisten des Kontinents. Die Stadt Trier ist an der Trägergesellschaft des Festivals mit zehn Prozent beteiligt.

Den Auftakt für das Moselmusikfestival macht Benjamin Brittens 1962 uraufgeführtes „War Requiem“ am Freitag, 5. Juli, 20 Uhr, in der Trierer Konstantin-Basilika. Der britische Komponist, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, setzte mit diesem Werk unter den Eindrücken des Zweiten Weltkriegs ein Zeichen gegen Krieg und Zerstörung.

Unter der Leitung von Ralf Otto singen der Bachchor Mainz, der Chor der Mainzer Hochschule sowie der Domchor aus Mainz und die Solisten Susanne Bernhard, Christoph Prégardien und Thomas E. Bauer. Es spielt die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern.

Music-Comedy-Show

Im Juli finden im Rahmen des Festivals 14 weitere Konzerte entlang der Mosel statt – einige sind bereits ausverkauft. 20 Millionen Klicks auf YouTube kann das Duo „Igudesman & Joo“ aufweisen. Mit seinem Programm „A Little Nightmare Music“ zeigt es am Samstag, 20. Juli im Innenhof des Kurfürstlichen Palais, dass klassische Musik auch in eine

Zwei Spenden-Sammelverbote

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) hat dem „Verein für Kinderunfallopfer im Straßenverkehr Deutschland“ aus Osthofen/Landkreis Alzey-Worms Unterstützungskampagnen und Anzeigenwerbung durch die von ihr beauftragte Anzeigenverwaltung (AZV) untersagt. Eine umfassende Überprüfung hatte zuvor ergeben, dass Einnahmen aus Spendengeldern nicht wie angekündigt an den Verein, sondern an die AZV fließen. Sollten weiterhin Unterstützungskampagnen sowie Anzeigenwerbungen im Namen des Vereins stattfinden, bittet die Trierer ADD um einen kurzen Hinweis.


Bei einer weiteren Überprüfung kam es in jüngster Zeit ebenfalls zu Beanstandungen durch die ADD. Der betroffene Verein „Sonnenschein e. V.“ aus dem nordrhein-westfälischen Düren hatte sich daraufhin verpflichtet, keine Spenden mehr in Rheinland-Pfalz zu sammeln. Bereits von der Polizei sichergestellte Gelder kommen einer Einrichtung der Kinderkrebshilfe zu Gute. Anlass der Überprüfung durch die ADD war eine nicht genehmigte Spendensammlung an einem Infostand in Breitscheid (Landkreis Neuwied). Außerdem hatte die Aufsichtsbehörde Zweifel an einer sachgemäßen Verwendung der Spendengelder.

Musik-Comedy-Show verpackt werden kann. Ebenfalls an dieser Spielstätte tritt am Freitag, 26. Juli, 20 Uhr, die SWR-Bigband gemeinsam mit der Sängerin Fola Dada und ihrem Programm „King of Swing“ auf. Einen Tag später präsentieren dann dort die Berliner Comedian Harmonists ihr unterhaltsames Programm „Verrückte Zeiten“. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der früheren Abteikirche St. Maximin statt.

56 Konzerte an über 30 Orten

Klassik, Kammermusik und Open Air-Konzerte: Das 28. Mosel Musikfestival präsentiert bis 3. Oktober 56 Konzerte (inklusive Weihnachtskonzert am 22. Dezember) an 31 Spielstätten. Seit 1985 verwandelt es die Moselregion von Luxemburg über Trier, Berncastel-Kues und Cochem bis zur Mündung am Deutschen Eck in Koblenz in eine klingende Konzertlandschaft, einen „Weinberg der Klassik“. Damit ist es das älteste und größte international ausgerichtete Festival für klassische Musik in Rheinland-Pfalz und eines der größten in Deutschland.

Trotz der verregneten Open Air-Monate im letzten Sommer blickt das Moselmusikfestival auf ein gutes Jahr 2012 zurück. Gerade im Kernsegment Kammermusik gab es nach Angaben der Veranstalter hohe Besucherzahlen.

 Weitere Programmdetails, Termine und Kartenbestellung im Internet: www.moselmusikfestival.de.

Stadtschreiber wieder in Trier

Neue Kurse der Trierer VHS: EDV

■ RAW-Bilder bearbeiten, Dienstag, 2. Juli, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Serienbriefe mit Word, 6. Juli, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

Vorträge/Gesellschaft

■ „Orientalismen des 18. und 19. Jahrhunderts und Männerfantasie Harem“, Mittwoch, 3. Juli, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Stadtschreiber-Kolumne: Best of“, mit Frank P. Meyer, 5. Juli, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Sprachen

■ Intensivkurs Deutsch als Fremdsprache: Grammatik und Texterstellung, 8. bis 19. Juli, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.

■ Intensivkurs Englisch zum Wiedereinstieg, 8. bis 12. Juli, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 101.

■ Intensivkurs Französisch zum Wiedereinstieg, 8. bis 12. Juli, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.

Kreatives Gestalten

■ Klänge und Geräusche, 8. Juli, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Zwei Malkurse: Landschaft sehen und verstehen, 11. Juli., 17 Uhr, 12. und 13. Juli, 9 Uhr, 14. Juli, 10 Uhr, sowie 25. Juli, 17 Uhr, 26./27. Juli, jeweils 9 Uhr, 28. Juli, 10 Uhr, Atelier Grundheber, Ehranger Straße 152.

Kampf um die verlorene Ehre



An sieben Terminen zeigt das Theater bis 13. Juli Gotthold Ephraim Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück“ aus dem Jahr 1767. Das Stück feierte am Samstag Premiere im Großen Haus. Nach Schillers „Maria Stuart“ ist es der nächste Sprachklassiker in der Regie von Gerhard Weber. Der zu Unrecht unehrenhaft aus der Armee entlassene Major von Tellheim sieht sich seiner Würde beraubt und hat mit dem Leben und der Liebe zu seiner Verlobten Minna abgeschlossen. Doch sie kämpft um ihn und entwickelt einen Plan. Die Hauptrollen haben Barbara Ullmann (r., Minna) und Michael Ophelders (l., Tellheim) übernommen. Schüler können vor einem Besuch mit Weber und den Schauspielern in ihrer Schule ins Gespräch kommen, Szenen des Stücks erleben und sich das Inszenierungskonzept erläutern lassen. Der nächste Aufführungstermin ist am Freitag, 28. Juni, 20 Uhr. Weitere Informationen und Termine: www.theater-trier.de.

Foto: Theater/Marco Piecuch

Wochen der Baukultur

Veranstaltungsreihe in den Viehmarktthermen eröffnet

Bis 3. Juli findet die Veranstaltungsreihe „Woche(n) der Baukultur“ in den Viehmarktthermen statt, die neben der Stadt Trier von insgesamt sechs Institutionen und Vereinen aus Trier und dem Landkreis Trier-Saargau unterstützt wird. Ein Schwerpunkt des Programms sind Ausstellungen, die letzte Woche eröffnet wurden – der BDA-Studienpreis, der regelmäßig für ausgezeichnete Studentenarbeiten verliehen wird, der BDA-Architekturpreis Rheinland-Pfalz sowie eine Auswahl herausragender Studienarbeiten der Hochschule Trier.

Zudem wurde am Freitag die Ausstellung „Regionale Baukultur Trier“ eröffnet. Ziel ist es, mehr Aufmerksamkeit auf gute regionale Architek-

tur zu lenken. Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani beschrieb in ihrem Grußwort zu der Veranstaltungsreihe den täglichen Kampf für Baukultur aus kommunalpolitischer Sicht und hob die Bedeutung des vor einigen Jahren etablierten Trierer Architektur- und Städtebaubeirats hervor.

Vorträge ab 26. Juni

Am morgigen Mittwoch, 26. Juni, 19.30 Uhr, steht dann der Vortrag „Die Zukunft der Vergangenheit“ auf dem Programm. Die Hochschule Trier konnte Professor Willem Bruijn für einen Werkbericht des österreichischen Architekturbüros Baumschlagger Eberle gewinnen. Tags darauf folgt das Büro Molter Linnemann Architekten aus Kaiserslautern mit

dem Werkbericht „Komplexität und Einfachheit“.

„Tag der Architektur“

Zum Erleben von Architektur vor Ort laden Architekten und ihre Bauherren zum „Tag der Architektur“ am 29./30. Juni ein. Nicht nur die Termine der Projekte in und um Trier, sondern bundesweit das ganze Programm steht erstmals auf einer Smartphone-Anwendung bereit: mobil.tag-der-architektur.de. Zum Abschluss der Trierer Veranstaltungsreihe spricht der Münchner Architektur Fotograf Florian Holzherr. Er spricht am Mittwoch, 3. Juli, 19.30 Uhr, über seine Arbeit mit dem international bekanntesten Vertreter der Landart, James Turrell.

Neuer Wagen für das Kürenzer Team



Die Freiwillige Feuerwehr Kürenz mit ihrem Löschzugführer Stephan Kuhn (r.) kann sich über ein neues Mannschaftstransportfahrzeug freuen. Rudolf Schönhofen (2. v.r.) übergab als Vertreter der Berufsfeuerwehr den VW Crafter mit neun Sitzplätzen am Wochenende. Joachim Waldorf (l.), Pfarrer im Gemeindeverband St. Paulin, segnete es. Neben

dem Kürenzer Ortsvorsteher Bernd Michels (hinten Mitte) waren Mitglieder der Ortsbeiräte aus Kürenz und Trier-Nord sowie die Notfallseelsorgerin Daniela Standard bei der Übergabe des Fahrzeugs anwesend. Es ersetzt eines aus dem Jahr 1986 und wurde mit Unterstützung der Ortsbeiräte Kürenz und Trier-Nord angeschafft. In Zukunft wird das Fahrzeug

bei Übungen und Einsätzen zur Beförderung der Einsatzkräfte und von Material verwendet. Bei der Jugendfeuerwehr kommt es auch bei Ausflügen zum Einsatz. Insgesamt wurden im Stadtgebiet noch drei weitere baugleiche Fahrzeuge für die Berufsfeuerwehr sowie die Löschzüge Irsch und Ehrang in Dienst gestellt.

Foto: Feuerwehr Kürenz



Amtliche Bekanntmachung

Der Ortsbeirat Trier-West-Pallien tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 02.07.2013, 19:45 Uhr, FDP-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw.-Geb. III, 2. Etage, Zimmer-Nr. 21. (Im Anschluss an die gemeinsame öffentliche Sitzung der Ortsbeiräte Trier-Nord, Trier-Ruwer-Eitelsbach, Trier-West-Pallien, Trier-Euren und Trier-Zewen im Großen Rathaussaal, 19.00 Uhr.) Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Änderung der Sperrgebietsverordnung der Stadt Trier (Beschlussfassung); 3. Verschiedenes. Trier, 19.06.2013

gez. Horst Erasmay, Ortsvorsteher

WOHIN IN TRIER? (26. Juni bis 2. Juli 2013)



AUSSTELLUNGEN

bis 26. Juni

„fair flowers. Mit Blumen für Menschenrechte“, Ausstellung der Lokalen Agenda 21 und der BBS Gewerbe und Technik, Atrium im Palais Walderdorff

bis 27. Juni

„Gesucht: Der katholische Mann“, Ausstellung im Rahmen der Trierer Männertage, Priesterseminar, Bibliothek, Jesuitenstraße 13

bis 28. Juni

„Sichtbar werden und Farbe bekennen“, Werke von Anne König, Familienbildungszentrum Remise, Von-Pidoll-Straße 18

bis 29. Juni

„Traumwelten II“, Arbeiten in Acryl von Anne-Marie Hanke, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 30. Juni

„Im Augen-Blick: Trier an der Mosel“, Fotos von Johannes Oberdorf, Rathaus, Trier-Zimmer, Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 16, freitags bis 13 Uhr, Terminvereinbarung: 0651/718-1010

„Die Fenster der Liebfrauenkirche“, Fotoausstellung, Dom-Information, Liebfrauenstraße 12

„Punktlandung 2013“, Diplomarbeiten von Studierenden des Kunststudiums Kunsthalle Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63

bis 6. Juli

„Jubiläumsausstellung: Unerhört: 10 Jahre HörBIZ“, u.a. mit Werken von Stefan Heinz, VHS, Atrium Vernissage: 1. Juli, 18 Uhr

bis 7. Juli

„America Romana: Entdeckung(en) der Neuen Welt“, Ausstellung der Unibibliothek mit dem America Romana-Centrum und Studierenden der Romanistik, Bibliothekszentrale, EG

bis 12. Juli

„Déjà vu“, Bilder von Ursula Deutsch, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 13. Juli

„Oxymoron“, Werke von Tom Loch, Jutta Limburg, Niclas Locker, Robert-Schuman-Haus

„Das 1-Milliarde-€-Projekt“, von Violetta Vollrath, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff

„Schattenrasen“, Malerei und Installation von Mane Hellenthal, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 19. Juli

„Himmel über der Vulkaneifel“, Fotografien von Sven Nieder und Karl Johaentges, SWR-Studio Trier

bis 23. Juli

„AnsichtsSache“, Arbeiten von Birke Skär und Elisabeth Kurtenbach, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus

bis 3. August

Malerei von Burghard Müller-Dannhausen, Galerie Palais Walderdorff, Domfreihof Vernissage: 28. Juni, 19.30 Uhr

bis 30. August

„BaumSein“, von Christiane Klein, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 31. August

„Sehstücke – Impressionen aus der Natur“, Abstrakte Acrylmalerei von Margit Eberhard, Senioren-Zentrum der Barmherzigen Brüder

bis 13. Oktober

„500+1“, Das Gewand als Motiv zeitgenössischer Kunst, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1 Vernissage: 28. Juni, 19 Uhr

bis 18. Oktober

„Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult“, Sonderausstellung zum 130. Todestag von Karl Marx, Stadtmuseum Simeonstift

bis 24. November

„Papierwelt – Welt aus Papier“, Häuser- und Stadtmodelle von Dr. Peter, Spielzeugmuseum

bis 28. November

„Jenseits des Landschaftsgartens“, Kunstwerke der Graphischen Sammlung, Institut für Arbeitsrecht und -beziehungen in der EU, Behringstraße 21

bis 31. Dezember

„Steinskulpturen – Meisterwerke der Shona-Kunst“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 12. Januar 2014

„Tatort Archäologie – Spurensuche im Boden“, Sonderausstellung zu archäologischen Ausgrabungen, Rheinisches Landesmuseum

Mittwoch, 26.6.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Staatlich legitimierter Raub – die ‚Arisierung‘ der Lederfabrik Ernst Schneider in der Karthäuserstraße in Trier“, mit Jutta Albrecht, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Luzifers Erbe“, Tanztheater für Jugendliche, Tuchfabrik, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Gradus ad Parnassum“, Orgelkonzert mit Joseph Kelemen, Welschnonnenkirche, Flanderstraße, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

„Stadt in Aufruhr“, theatraler Stadtrundgang, Tufa, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

Donnerstag, 27.6.

THEATER / KABARETT.....

„Luzifers Erbe“, Tufa, 10 Uhr

Premiere: **„Sinn“**, von Anja Hilling, Theater, Studio, 20 Uhr

Theatersport, Tufa, 20 Uhr

„One Night Stand – Der etwas andere Theatersalon“, Die Kröhnerts kommen, Astarix, Karl-Marx-Straße 11, 22.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Parkway Drive Open Air, Exhaust, Zurmaiener Straße, 17 Uhr

Achtes Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters der Stadt, festliche Gala zum 200. Geburtstag von Richard Wagner, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

WOHIN IN TRIER? (26. Juni bis 2. Juli 2013)

Freitag, 28.6.

THEATER / KABARETT.....

„Luzifers Erbe“, Tanztheater für Jugendliche, Tufa, 19 Uhr

„Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück“, Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Sinn“, von Anja Hilling, Theater, Studio, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Altstadtfest 2013, Innenstadt, ab 17 Uhr, bis 30. Juni, weitere Informationen: www.altstadtfest-trier.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Altstadtfest After-Party, Havanna, Viehmarkt, 22 Uhr

Samstag, 29.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Samstags bei Simeon, Malen, Basteln, Spielen zur Shopping-Zeit, Stadtmuseum Simeonstift, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Das kleine Gespenst“, Lotto-Forum, Petrispark, 15 Uhr

Kindermusical „Josef und seine Brüder“, Caspar-Olevian-Saal, Konstantinplatz, 16 Uhr

„Luzifers Erbe“, Tanztheater für Jugendliche, Tufa, 19 Uhr

„Die verkaufte Braut“, komische Oper von Bedrich Smetana, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Der Kontrabass“, Monolog von Patrick Süskind, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Gospel-Workshop zum Altstadtfest 2013, Evangelische Stadtmission, Kaiserstraße 26, 10 Uhr

„Posaunenquartett – Opus 4“, Benefizabend mit Wein und Buffet, Kirche des Brüderkrankenhauses, Nordallee 1, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

„Großer Kunstsalon“, Künstlerinterviews und Kurzpräsentationen der Künstler der Arthothek, Tufa, 12 Uhr
Infos: www.tufa-trier.de

„Tag der Architektur“, verschiedene Gebäude in Trier, auch am 30. Juni, detaillierte Infos: www.diearchitekten.org

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Altstadtfest After Party, Havanna, Viehmarkt, 22 Uhr

Sonntag, 30.6.

THEATER / KABARETT.....

„Das kleine Gespenst“, Lotto-Forum, Petrispark, 11 und 15 Uhr

„Der gestiefelte Kater“, Märchen, Theater, Foyer, 11 Uhr

Kindermusical „Josef und seine Brüder“, Caspar-Olevian-Saal, Konstantinplatz, 16 Uhr

„Falco – The spirit never dies“, Tanzstück von Amy Share-Kissiov, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

„Aber sicher!“, von Elfriede Jelinek, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Orgelmatinee mit Hubert Blaum, Basilika St. Paulin, 10.15 Uhr

SPORT.....

30. Internationaler Trierer Stadtlauf, Innenstadt, ab 9 Uhr

Ortsstraßenfußballer-Festturnier, Bolzplatz Kernscheid Brubacher Weg, 10 Uhr

VERMISCHTES.....

„Die befreite Schönheit“, öffentliche Restaurierung mit Dimitri Bartashevich, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

Agenda-Kino: „Herr Felde und der Wert der Dinge“, Broadway-Kino, Paulinstraße 18, 16.45 Uhr,

Montag, 1.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Stellung der Frau im alten Ägypten“, mit Professor Erich Winter, Uni, Raum A8, 18.15 Uhr

„Wohin führt Europas Weg?“, mit Professor Stefan Hradil, Universität, Hörsaal 4, 18.15 Uhr

Termine nur schriftlich an: click around GmbH, Konstantinstraße 10, 54290 Trier, E-Mail: redaktion@click-around.de

Dienstag, 2.7.

THEATER / KABARETT.....

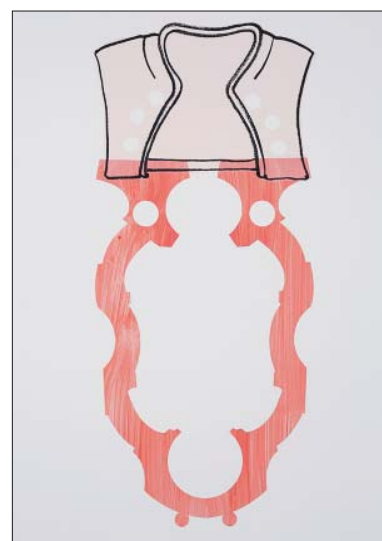
„Luzifers Erbe“, Tanztheater für Jugendliche, Tufa, 10 und 19 Uhr

„Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück“, von Gotthold Ephraim Lessing, Theater, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Agenda-Kino: „Herr Felde und der Wert der Dinge“, Broadway-Kino Paulinstraße 18, 19.30 Uhr

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 20. Juni 2013



Mit einer Ausstellung zeitgenössischer Kunst knüpft das Museum am Dom an die Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 an und möchte deren Impuls weiterführen. Die Form der Reliquie ist eine Urform, eine archetypische Kurzform für Gewand und Bekleidung. Als solches universelles Zeichen ist es für viele Deutungen offen. So wie bei Lena Knilli (Foto), die in ihrem Werk aus dem letzten Jahr Kirchen- und Körperraum in Zusammenhang setzt. Die Ausstellung „500+1. Das Gewand als Motiv zeitgenössischer Kunst“ ist bis 13. Oktober dienstags bis samstags von 9 bis 17, sonntags und feiertags von 13 bis 17 Uhr zu sehen. Sie wird am Freitag, 28. Juni, 19 Uhr, eröffnet. Foto: M. Goldgruber